für galle und Giebidenstein 2,50 K, burch die Post bezogen 3 A für bas Biertelfahr. Die halleiche Zeitung erscheint wochentäglich 2 mal.

Albend = Alusgabe. Sallesche Zeitung.

Ringerge Gebengten fir de finispiatione Jelle oder deren Raum für holte u. Mon-die. Merfedurg mur i 3.6 sent ils. Merfedurg Dereit der der der der der Deitel der der der der der Thiele der der der der der Ungelge Amadene bei der Expedition und allen Amonten-Expeditionen. Landu. Mitthewischen. Landu. Wittheilungen.

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hummer 90.

perrn enten n der amen origen

ığ.

ahren

5 200

H

tion.

[8631 n.

i.

ig,

ern 3u [8120

1. e

Salle, Donnerstag, 22. Februar 1894.

186. Jahrgang.

Selegramm - Abreffe: Contrict Sallefagle.

merden Bestellungen auf die "Julleschie Zeitung", für Auswärts von allen Kaisert. Postanstalten zum Preise na 1 Wart, für Salle zum Preise von S5 Pfg. von den Musträgern und der Expedicion schon jest entgegensgenommen.

Wodjenabonnements gum Preise von 25 Pf. pro Woche jeberzeit bei der Expedition.

# Verdächtigungen.

Die von mis erwarteten Denunziationen gegen ben Bumb ber Landwirthe find hoch in die Halm gefchoffen. Menn wir beite umgeachtet der Prefäuherungen, die wir bereits über beien Buntt in unferer Seitungoffau ermähnt, nochmals darauf puridfonnnen, so geschienden ermähnt, nochmals darauf gründen einer Prefäuherungen, die mit erwähntig igen fann: "Mag sie das Moh ihrer Berleundung hüffen, des Moh imerer Berachtung mird ist nicht erreichen!"

Das "B erl. Ta gebl." das an die Berdaumgekraft eines Lesepublitums freilich die größten Zumen zum Bunde der Andwirtse als schmersdafte Kränfung empfünden much, hat siedes Anderschaft erwähntige Schimpfereien wir, da sie zur Alltagsfoli seiner Leier gebern, der Exte fassen konnen, hat seinen Schalben noch einen öhner mit der Andwirtse aufsteilicht, der sämmtlichen sich in der Andwirtse aufsteilicht, der sämmtlichen sich in der Andwirtse aufsteilicht, der sämmtlichen sich der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der

ander zu schließen, wie der "Berefrer" des Herrn v. Blög weiter sagt, der "Bund" seine Enssiehung verdanst. Und weil wir vor einem Jahre ison in dem Bericht über die sonstitutiende Berfammlung des Aundes der Landwirtste drauch füngewiesen hatten, das der "Bund sie Bismard gegen den neuen Cours wirfen wolle, des hab der Feldung gegen uns, mit den die Plögianer ihre Agitation gegen uns einleiteten."

gegen uns einleiteten."

Alfo Fürst Bismarck geheimer Leiter bes Qumbes und Conspirator gegen ben neuen Kurs und den Kaiser. Wer hätte das von dem Alfreichschanzler gedacht, daß er so frumme Vesque mandelte? Alber der Gewährsmann des "Sonauer Wedenwohlattes" hat es gesagt, und so muß es wohl wahr sein. Oder hatte Herr Levylohn vielleicht seine Brille nicht geputzt, als er das Wochenblatt fas? I ledrigens erzählt man sich, daß der Kaiser neutlich den Besich eigen Schaffer neutlich den Besich die Graverschwörers in Verlin empfangen much in biesen Tagen in Friedricksrufe rewidert schoe. Das ist vielleicht aber auch nur ein vom Bund der Laudwirthe ausgesprengtes Gericht?

Doch es kommt noch besier; das "B. X." zitirt die von

ausgelprengtes Gerücht?

Zoch es fommt noch besser; das "B. T." zitirt die von Sern Achrenans-Salid ausgelprochenen Vsorte, "daß es Gott dem Allmächtigen gesalle, das Serz mieres allergnädigsten knifers au erleuchen, damit er allerhöchst die wahre Lage des Neiches erfenne und zu der Ilebergenaung fomme, daß die gegenmächte Bolitik dohin führe, nicht nur den Wohlstand und jozialen Friedert, jondern joger das Ansiehund von Belichen des Neichse nach aufen fin zu vernichten." Das in diese Neichse nach aufen fin zu vernichten." Das in diese Neichse nach das Ansiehund von die Ansiehund von der Verlage von

noch hoben, nennt das Mosseche Alatt eine sintertilitige Horn, die Pseile auch gegen den Monarchen selbst au richten und spottet dann:

"Behrischeinlich bat der Sert, um mit der "Kreuzeitung" au forechen, aus Tene zu Kaiser und Nicht" seine start aggerste und frechen der Alle der Sert und mit der "Kreuzeitung" au forechen, aus Tene zu Kaiser und Nicht" seine start aggerste Alle der Strift der faiserlächen Beitilt in Korn eines Gebetes vorgebracht.

Den Glanzpuntt des glischeinbilmen Artistels aber bildet folgende Leistunge den den Beschen der Belanzpunt der won den Schlanzpunt der Beschen der Stratindung der Aufforderung der Strift. De Korn, die sich mehrsch au umseln Zohningen versiegen. Dahin gehört und die Stratindung der Aufforderung der Strift. De Korn, den Gestartinder au, dehen "Ge leitet um hiere Keichsiche und das auch unser Schranzpungen und unser Aleichsiche stratinder der siegen der Aufforderung der Auffrage (4) heran und es wird Aleichen von unse ein Gerenspheltung sien, unt einem Goltan aus meinster Stelle daußer auf werden. "Sone unser hier an gegen die Aufgerung den sieden Westen der Leinen Goltan aus der Aufforderung auchen Gegenschaftlich est mit stiede fallen eine Mottan aus der Leinen Goltan der Auffreit verrichte der sieden haben der Leinen Weltan der Leinen Goltan der Leinen Weltan der Leinen Weltan der Leinen Goltan der Konnt und den der Leinen Weltan der Leinen Weltan der Leinen Weltan der Leinen Weltan der Konnt und den der Leinen Weltan der Verlageleiten von den erfelbaften Epott über Gebet und Goltesbienst muß der Auftrieß ein in der Leine Goltan der Konnt und den der Leinen Weltan der Konnt und den der Konnt und der Leinen Weltan der Konnt und den der Konnt und den der Leine

Sandelsvertrag und Freifinn.
Die freifinnige Preffe ift auf das äußerste bemüht, ihre gange Macht für den rufischen handelswertrag aufzubeten. Sie will eine "Boltsbewegunn" zu Gumten des Bertrages sperorurien und schwelgt schon im Borraus in den riefigen Erfolgen, die sie zu

Menn fie (die "liberale" Bartei) den Sandelsvertrag fendig untertügt, so mit sie nicht den Zolf von 3,50 cm. (sie Getrecho de mitigan, sondern den öberen Zolf ernstsjagen. Sie diet dozig se-stimmt, daß Rüssjand der Bettragstarif vom 1. Fedruar 1802 einge-tämmt werde, au ch wenn Au pfland gar feine Zug eständ-nisse gam acht hätte." Diese Norte einer Zugelände Diese Norte fennziechnen den Standpunkt der Kreissändber auf daß deite, sie lebren aber auch, daß auf die Bersicherungen jener Seite, daß der Bertrag der Industrie unremestiche Bortheite bringe nichts, garnichts zu geben ist.

### Dentiches Reich.

Deutiches Reich.

\* Wie bereits migelheilt, wird der Kaiser dem am 24. de. statt sin den den Kelm ahl 1 des Provinzial.

Landlages der Brodinz Branden der Vergerichten der Kelm ahl 1 des Provinzial.

Landlages der Brodinz Branden den der bei gestellte Beiter pflegt dei diesem Anlas eine auf die politischen Zagesfragen designliche Redes au halten. Man erwartet dies auch dei der der der besofischen Steelen Anna Kelmentarlichen Kreisen der die Schaftlichen Merchestagen der der der kleichte Steelen der der kleichten Kreisen der der kleichten Anna fellen der der kleichten Kreisen der der kleichten der Anlassen der Kleichten kleichten der Kleic

Nachdrud verboten.

# Der Blumentopf.

Aben! I Ignet das gier abgeen. Annoert in nacht.

Annoert in die ein hoeren überreichte er ihr ben Topf, sprang die
Teppen himmter und war verschwunden.

Ele machte ein höcht erstamtes Gesicht. Dann betrachte ben Gegenfand in übern Sauben, ungefähr wie der Alltertimmspricker irgend einen rätischsaften Anochen betrachtet, den
zoehen in einem einst verschütsten, und nun wieder entbeckten
Indennach gefunden hat. In diesen Topfe sag ein Keines
Sieitsten. Sie machte es auf. Darin war eine Karte. Nur
mei Borte sand die eine Keine Verschret. In die Berechter Gennele won der

But einem Wase lächelte Esse vor sich hin. Das war
bach aun flar. Der Speecher bieser herrtischen Cannele war

Aug. Allerding, siene Panhschrift war es nicht. Wächfedenlich hatte es ein Kollege geschrieben. Damit sie's also nicht

errathen sollte! Deshalb! Nicht errathen! Wer sollte ihr sont so etwas schenken? Nein, sehr schlau hatte er das wirklich nicht angesangen, aber hüblich war es von ihm doch, sehr flüblich. Der Topf boilete gewiß seine 10 Wart, Camelien sind so theuer Gigentlich war es eine Verschwendung. Aber es war doch hüblich von ihm und Gife stellte den Topf auf den Tich, der trachtete ihn noch einmal zärtlich und sah dann wieder nach dem Schwerkstehen.

bem Schmorbraten.

Se flingelte abermals. Der Zeiger auf ber Küchenuhr finnb gerade auf halb Eins. Else flürzte mit einem Aufschreib inaus und gleich darauf ertönte das Entree von jenem eigenthümlichen Gerausch, das sich, wem sich vier Venendenlippen auf einamber derünken, mit Regelmäßigteit bemerkor macht.

"Momm," sagte Else. Auf der Schwelle blieb Mar stehen. Sein Auge mar an den Tisch gebannt.

"Bas ist dasse" fragte er.
"Schaft" lachte Else.
"Das ist ein Blumentopf, eine Kamelie," sagte Mar, "woher f."

"Das ist ein Alumentops, eine Kamelie," sagte Mag, "Das ist ein Alumentops, eine Kamelie," sagte Mag, "woher?"
"Ach banke dir auch tausenbmal" erwiderte Clie.
"Mir? Du dansti mir? Ja, Herzen wosser? War isch durchaus vernumbert aus.
"Bossir? Habat Ja, meinst Du, ich hab' es nicht errathen. Ban Dir ist der Topi," Esse schauen sieh sieden Verme um seinen Jals und wiewohl ein dreitägiger Ehemann sieh soch in diesem All und mit einem nerkvirdigen Wick fah War in diesem Alugen.
"Non mir ist der Topi? Ban mir?" Dann lachte er.
"Ja, aber mein Herz, wie sommit Du darauf?"
"Dar sagte Stellen sieh auf ein Stück Papeler.
"Ein Bercherz" jogte er endlich und zwar iprach er das Booth, "Vercher" mit einem senderd und zwar iprach er das Booth, "Vercher" mit einem senderder lang gezogenen und gebehntem Ine aus. Clis lachte laut aus.
"Und Du halt wirklich gemeint, ich errathe es nicht? Du bis der Berechere, Dul Und sowel seruche Wie

ben Berluch, ihre Arme um Marens Hols zu schlingen, aber in dem Mienenspiel Wagens gab sich eine auffällige Bers änderung tund.
"Jon mir ist der Topf nicht!" sagte er kategorisch, "ich gebe Dir mein Bort, ich versichere Dir's, von mir ist er nicht."

Den aufälligen Umtand den Reichetag passtet haben, daß die Resablung constattt worden ist? Bei dem Rolle aber wird ein Reichetag wenig Kreude erregen sohnen, der mit seinen Antägan, ichreinen Mitsständern, "geschäftliche Sclaueret" und wie immer die sichen Mitsständern, "geschäftliche Sclaueret" und wie immer die sichen Mitsständern, "geschäftliche Sclaueret" und wie immer die sichen Mitsständern, "dere haber Blösstinmung über lolde Inträge nicht beschültstähig ist, und dere Blösstandern die Thistorien.

"Nedert der Antäge nicht beschültstähig ist, und deuten Blösstandern der Blistenmung der Alleber die Judicht ein Antägen erhoben werden Blistenmung Verschlich aus der Feder des Kommandanten der "Hondre", Angelich erstellt die aus der Feder des Kommandanten der "Hondre", Angelich eine über die Heinen Westenmung des Geheits bestätigt. Beim Schauten licher aber die Geschültstellt und der Feder des Kommandanten der "Hondre", "Komitänlichten aus der Geheitstellt und der Feder des Kommandanten der "Hondre", "Komitänlichten aus der Angelichten geschäftlichten aus der Kommandanten der "Hondre", "Komitänlichten aus der Angelichten Angelichten aus der Angeli

gelechen werden, welde nur die Richtisteit der Antword auf die Sauchtunge aufleden nur die Alchisteit der Antword auf die Sauchtung — nach der Holes der Kriege Anz." inhaltlich mitgelielt wird, ilt das Mulfer zu einer Judent'h diese Art beigeführt wird, ilt das Mulfer zu einer Judent'h diese Art beigeführt. Es wird ferner beitimmt kah die ertheilten Ausklünft einer Art beigeführt. Es wird ferner beitimmt, daß die ertheilten Ausklünft einer Antwerte und der Ausklünft der Antwork der Ausklünft der Antwork der Ausklünft der Antwork der Ausklünft der Ausklünft

Beitungeichan.

wiffen , wer ber Menich ift. Run , wer ift ber Menich , wie

erf"

Stile schluchzte laut in ihr Taichentuch hinein.
"Ach habe seinem Berehrert. Ich hab' niemals einem ge"Du bist mein Einziger gewesen."
Mar toble nicht mehr, er war plöstich rubig wie eine twe und sprach mit einer nun schre unheumlichen Ge-

Sentite und prach mit einer nun ihre undennitegen Gelaigenbeit:

"Mio doch! Du leugneft es! Hit es möglich? Bis jest famte ich nur annehmen, er liebt Tich! Über nun? Du willst mir ihn nicht neumen, Du verichweigt mir ihn! Warrun? Du willst mir ihn nicht neumen, Du verichweigt mir ihn! Warrun? Du willst mir ihn nicht neumen, Du verichweigt mir ihn! Warrun? Du nicht genug also, dels er Dich liebt, Du liebst auch ihn! Nic es möglich? Und Tich hab' ich gebiertaftet. Zeigt erfahre ich dose, der Lage nach der Hochertellen Leit Mindchtiger Gott!" Aernichtet fant der bedouernewerste Mann aufs Sopha und es mer natürlich im Mabetracht der bestehenben Thatiachen ganz vergeblich, daß Esse ihre Unschreiberbeitenben incht zu entwicklichten erflärte, dem Uberreinder des Minmentopis nicht zu sennen, sowie niemals einen anderen Mann geliebt zu haben als Mar. Me ein beinders beitriebender Imstand bei noch erwähnt, daß sich von der Küche her plöplich ein merkwirdiger Dust demethat machte, worauf Esse in dem Schrei

methatoriger Zup venetiout magic, tortale eife in oen Schreinsbrach;
"Der Schmorbroten brennt an!" Diefer Schmorbraten ichen zum Schieftal dazu ausserlefen, die Katafirophe zu beichleumigen, denn Mar verfiel in eine neue Errequing und rief; "Nett dentt fie an den Schmorbraten. Das hat fich ausgeschmorbraten des Scheidungst die Scheidung! Nieue!" Mit diefem fürchterlichen Entfolige graffe er ische Nieue!" Dit is heiem fürchterlichen Entfolige graffe er isch gebrucht der eine deinnal um. Schweigend, aber mit froftiger Hand, erfaste er den Alumentopt, ging domit zum Kentler, das beiläufig gedgat nur zum Hofe hinausging, öffizete es und schleiderte den Topf situaus, worauf ein dumpfer Aufprall erflang, der die Bermuthung zuließ, daß der toftdare Topf in taufend Scheider lag.

vertrag stattzusinden.

Zas Verhälftnis zwischen Landwirthschaft und Jubuftrie beipricht bie "Germania" und fommt babei zu
dem Jacit, daß die bisher dier bestandene Solidartiat ins
Vanten gerathen ift und daß die Gegensäte insolge des
Jaudelsvertrages breit staffen:
"Man see die in der landwirtsschaftlichen Rersammlung am
Gonnadend und in der industriellen Versammlung am Gonnaden und in der industriellen Versammlung am Gonnatag
geisten Versätlich und man votto sich segen: hier ist seine
Ver ist an die und mid bet ist.

Leifen Gedonsten greift die "Conserv. Correspons
den zu der

Teien Geunsten greit die "Conferv. Corresponsen zufein Geunsteilung der Scharft und der Genania" irrt sich. Die Landwirthe wollen auch beute nach die Auftrechtsplatung der Scharftal mit der Apolitische die Erifde auch eine Auftrechtsplatung der Scharftal mit der Apolitische Genanden zu der Verlagen der Verlagen der Auftrechtsplatung der Scharftal und in eine ihren Rund auch eine Auftrechtsplatung der Verlagen der Verl

entifendet hat "

Serr Professor Nagner veröffentlicht in der Arengsettung einen Artikle über "Sandelsverträge mit Ländern schwerträge mit Ländern schwarzen schwarzen eine Artikle über "Sandelsverträge mit Ländige veröffent in verlögen er special auf russtiede kertaltnisse eremptiseit um durchürt, daß die sinden be kalta sir uniere Aussuhr nach Aussian. I. w. wie eine Solferschung und sir uniere Eusphir von der twie eine Exporträmie wirke, ein Gedanke, welchen die Sallesche St. die Artikle der Artiklen der

tragen, de fleicht fann er Krodution um Albig vodei nicht mehr erfen, vieleicht fann er Krodution um Albig vodei nicht mehr erfen, vieleicht fann er Krodution um Albig vodei nicht mehr erfen fein eine fleichte.

Die Katesströße eine fer viele deutsche Kromitien gebracht, erregt auch weit über Zentichtunde Gereicht finaus warme Teuchtandere. Das "Bi einer Kremde nicht eine flieden kriefte der eine Artifel über des intressen der die flieder des intressen eines der kritest ihre krieften Ereichten kritest ihre flieder des intressen der Albigen der Kritest ihre flieder des intressen der Albigen der Kritesten flieder des flieder des intressen des flieder des flieder des flieder des flieder des flieders flieders des f

die Explosion angerichte hat und nachdem alle unmittellen, geugen berfelben ben Tod gefunden, die Unterluckung ein possite Keilulat baben wird, das sieht babin; aber baß sie mit al Strenge gesührt und namentlich auch auf die Frage gerückte wie wir derartigen Unglüdsställen noch wirtsparer als dieber ung beugt werden sam, muß mit Bestimmtheit erwartet werden."

## Ruffijche Offiziere.

Sal

— Di Bentral morgen, 11 Meg. Präfik Bereins un verdiente L liches Beich liches Beich liches Beich liches Beich liches Beich liches Beich Bringel Bräfident

gräfident i em dem L ern von A ur Berfüg luöftellung flen ihren ... Bier-Gri Kanarien,

iger a

Baffervöge Truthül finden fich 50 Stämme Lämme L 2 Stämme

2 Stamme
Stamme
geflüge!
(1) noch an
hama und
mglische Kis
Kwerg: Coch
(12), so da:
Nuß: Ta
Tümmler (
Staarhalste
Kügeltaube

fügeltaube Korzellanta Krövfer (1 102 Num Dolländer, Montauban Bagdetten (1 iauben (4), dolifche Wlö

effen wir igel mit it 19 Nur lannichfal

eghalb fie erfte. Nie erthschaftli

mit einer voraussichtli Küch I ei n der Besuch ihnen noch

— In Iniversitäts ngarische Seht den kopoldinisch

ipparat
ab llebuma
ab llebuma
ab llebuma
ab llebuma
thäologist
we adabemi
th. Dr. Ba an
Bor, Dr. Ba
so (be). De
daboratoriu
Dr. Bo o i la
iteben unte
geologiste
e ado aiste
e ado aiste
geologiste
e ado aiste
geologiste
thau
triuma
be
basicuma
triuma
thau
triuma
be
datima
be
basicum
the
stick
thau
the
thau
th

### Musland.

### Mus bem anarchiftifchen Lager.

Die Zohl der in London auffalliden fremdländische Anstätlen wird von der dortigen, mit den einschlägigen Berhältniffen möse Lichte Geschiensolisch auf mehr als 3000 (!) geschäft, davon gut ausei Drittbelle der Auftrecht der "Somdantenten" beisunklafte find führeren fest der Vollegenster Baltionalitäten, der der der Vollegensche Freise aller deitschenden flacklichen und geschlächtliden Und geschieden fleschenden flacklichen und geschlächtliden Und geschen der der Vollegenschaft und den Vollegenschaft und der Vollegenschaft



hellung bei bar le habien, no Beit haufi binem Jul in einer f am Conn nal i ften berg" wo

Ininften miget. Das Sauvtfontingent zu den Condoner Anatgiten ftellt. Deutschland, dam folgen der Reife und Sannien,
Jahreid, Stallen. Ueterfe Singlands wird nicht Richee mitgefielt. Man darf aber bieraus nicht folicien, daß die Spesialität
es anglische Marchiften überhaut nicht eritüre. So giede deren
grung, aber in England belieben is firenze Gelege aegen die "Brosagand der Zhat", daß den anarchiinischen Sanbiten, melder chenfotig als granfam find, die Unit vergangen ist, mit ihren austämblische
Genoffen us fondurriere. Die Erfolfen im Greenwich Part hat
gleidwold das Gute im Gesolge gehabt, daß die Intolena, im
nichter des analische Austiltum den feitändischen Eurenghombenaftentaten gegnüber verharte, einer anderen Ausfänfung zu weichen
bezinnt.

### Seer und Marine.

ten.

st. fuchen.

ter:

ag: Det (Oper); g: Die g: Die ngen. Gaftspiel pufmann Extravors : Dorns

Fibelio; er. Bafan: isena. Undine

ia: -: Freitag: er : Frei it., )

tr. 16.

reitaa

hans:

ig, 15. Riiden

iden

19956

ucht. 18 unt. 18 9454

erus

### Berfonalnachrichten.

\*\*Sersonalnachrichten.

- (Ernenungen 20) Lem Kabrianien und Raufmann Rulius Schmits sen, in Cherfeld if der Charofter als Kommergienath verlieden, sowie in Kolge der von der Staddererdneten Kerlammung and Alle a. E. getroffenen Wahl der gegenwärige Cite Kürgermeister diese Etaat, Eder Ausgemeister Era u. der in gleicher Gigenflacht für eine fernerweite Amsteduner von aufoff Kaltern bestätzt werden. Der vorlitige Rug der Kreise Schlochau ernannt, den klotergutspäcker ist zum Kreischoffliche des kreise Schlochau ernannt, den klotergutspäckern Görg in Ausstelle, Baring in Marienzgarten und du hiere in Lochtum der Charafter als Eber-Amtmann krigelegt worden.

Gerichtezeitung.

Gerichtezeitung.

Gerichtezeitung.

Refruer. Als einen äuserst gesäusiden Seinalsieden Seinalsieden bezeichnete gestern der Einatsonwolt den Kolographen Johannes Döring, welcher sich wegen Sterrages und Unterstätigung vor der zweiten Ernstammer des Landschafts I zu verzustworten hatte. Der Unstallung ergab, schängeite er sich auf der Etrage oder in Reflaurationsloslaten an junge Damen beran, die im nach den Freuden und Leiden des Geheinbers zu ichmachten lätzen, ichmeckelte sich in die Kertrauen ein, nachte ihnen Ebewerbiedungen und fand in der Kertrauen ein, nachte ihnen Chewerbiedungen. Eine biedere Söchin, die er in den Betten feinen geleich und den moderholt zu gemenindestlichen Designagen abgestell dasst, beschwages zu semannen der Schannen wirden der Schannen der

an ließ der Angellagte nichts mehr von sich hören. Erst als er den legten Grosshen verpraßt datte, wurde er in Stettin verbastet, wo er bereits vielder einige heirabsäustige Mädden aufs korn genommen hatte. Die Betragen weinte gestem ihrem bei kaldireitig fortaggedbenen Bermägen bittere Thanen nach. Der Staatsamvalt beautragte vogen der Geneinigsgähtlicheit bes Angellagten gegen ihn eine Gestängnisterafe von sint Jahren. Der Gerichtsbof ersammte auf der Jahre sehn Stonate Gestängnisk, fün Jahre Chroeslust und 500 Mt. Ochobuse.

Verlobige. La Torgau, 21. Kebruar. Das Schwurg ericht verurskeitte gestern dem Armenhäusler Stemmler aus Gordon wegen vorfässlicher Krandbiffung zu einer Geschänguistings von 6 Monaten, den Arbeiter Eerlibeit aus Almmern wegen Stifflicksierbreckens zu 2½ Jahren Buchthaus und 3 Jahren Chroschust.

### Gingefandt.

# Rönigliche Behörden und ber Gewerbe-

# Wetterbericht bom 21. Februar.

	Barometer	281:18	Better	Temp.oC.
Belmuffet	770	NW leicht	wellia	6
Mberdeen	767	GM leicht	halb bebedt	1 3
Corf Queen	771	90 leicht	wolfia	2
	768	SED leicht	heiter	1 1
Cherbourg		OCO Ician		-6
Paris .	769	200 leifer Bug	wolfenlos	
He d'Nig	766	D schwach	woltenlos	-1
Nissa	-		-	-
Selber	772	D leifer Bug	wolfenlos	- 2
Enlt	774	itill	wolfenlos	- 3
Sambura	774	SD februach	wolfenlos	1-4
Dlünfter	771	D leicht	polienlos	- 5
Garlerube .	770	910 leifer Bug	wolfenlos	- 6
28iesbaden	771	NO leicht	wolfenlos	- 3
Münden	768 .	SO leicht	wolfenlos	-12
Chemnits	775	SD leifer Bug	wolfenlos	1-8
Berlin	775	D fdwach	wolfenlos	- 6
Eminemiinbe	775	& leicht	heiter	-4
	776	SD fcmach	wolfenlos	1-12
Breelau	776			
Neufahrwaffer	170	28 SIB leifer Bug	becent	
Dlemel	775	23 schwach	bededt	0
Wien	778	SSO leicht	bededt	- 9
Tricit	771	DND frifth	wolfenlos	- 2 5
Chriftianiafund	761	6528 mäßig	wolfig	1 5
Ropenhagen	775	BEW leicht	Dunit	1 - 1
Stodholm	770	S28 leicht	bededt	1 1
Savaranda	757	28 leicht	wolfig	1 0
Beterebura	768	23 leifer Bua	halb bebedt	1-4
Mosfau	772	28 328 leifer Bug		- 9
201001iiii		The state of		1 0

In der Probins Sachsen und den angeragenden Staaten deuerte auch am 21. Hedruck des helle, schote Winterwetter mit nordottlicher Kuttlitrömung an. Das Lucchilder schotenter mit nordottlicher Kuttlitrömung an. Das Lucchilder schotente wilden — 8/4° C. (Neciscules) in der Nacht und 0° C. unter Mittag im Schatten. Die Souncultrassen liefen das Ihermoneter auf + 14° C, steigen. Die une vortsgenden Einzelmeldungen stimmen sömmtlich mit dieser Gesammtübersicht überein.

### Rirchliche Anzeigen.

311 Ct Georgen: Freitag, ben 23. Februar, Abends 8 Uhr Bafftonsftunde, Silfsprediger Geder.

Etaudegamts - Nadridten von Sale
vom 21. Februar 1894.

Cheichliehungen: Der Machinenschoffer Sitmar Funte, Magdeutgerliches 7 und Dereife Föllung. Deite. Der Sautmann Nobert
Soch, Al. Berlin 2 und Selma Rüblenann, Setronitäge 4 Der
Schoffer Sermann Säntlein, Gr. Wastlitzuge 35 und Martha Bog,
Mansselberitragie 22.
Lingeboten: Der Tischer Baul Schröder, Kwingertragie 31
und Martha Lindner, Luckengafie 12. Der Samdarbeiter Sonard
Siege, Gerentragie 22 und Minns Kobenged, Mettlinerlog 2. Der
Sutliger Sermann Sampe, Frankeitragie 19 und Anna Wöttder,

Or. Malifitraje 39 Der Sousdiener Arno Nödrig, und Minne Sundt, Al. Praudemsfirasse 24. Der Landburth Albert Nothe, Addenself und Imma Romus, Salle. Der Landburth Albert Nothe, Addenself und Imma Romus, Salle. Der Landburth Albert Nothe, Addenself und Imma Romus, Salle. Der Landburth Lieben und Scholaf Rodener, Gehäffähl. Der Gewohardeiter August Pielle und Zeiter Mechaert, Siedenen Rutt. Zein Abrifactioner, Arna Krober, Gleich Millerighe 17, ein Sohn, Lato Beather, Zein Zohn, Germann Min. Zein Zein, Zein Abrifactioner, Arnabeiter Arteriale, Albert auf der Verlegen der V

Steinbenlifte.

Syrembenlifte.

Sortel 3pr Gnb Samburg. Content the Selvingst and Myrichel Paris.

Science and Stembord. Surface Content the Selvingst and Myrichel Paris.

Science and Stembord. Stron is Schemont. Store in Staron in Stronger. Stronger St

Servisat, criere aus Kunsplere, Caulmaner aus Kulod, Ellek als Stream oder der Servisat, Crimere aus Cherichteit, Ellemann im Streiden, Elle aus Sambles, Blintt aus Tällekert, Jacobs aus Sneuher, Table aus Treven, Tes aus übrerleb, Benyel aus Streiten, Michael aus Geldens, Affenbauge von Steilt, Taufer aus Kulfel-bert, Servit aus Kalfel, se Verde aus Greinstein. April "Ellema Freunbring", "Bert S. Certode aus Berningen Steilten, Saufreit etter, Borte "Jama Freunbring", "Bert S. Certode aus Berningen, Saufreit etter, Servis, S. Etegmann aus Franfeirt a. St. A. Merer aus Mittenfeit et Gell, Relater aus Streins, G. Etegmann aus Franfeirt a. St. A. Merer aus Mittenfeit et Gell, Relater aus Streins, Child aus Cheelen, dieferheimer auf Saumheim, Rechtiger aus Kritzt, Malei mus G. Spift, Belte aus Ghemnig, R. Große aus Persons, Arrante aus Streinen, Steine aus Ausser, poeter

Berantwertich für Beiter Befreichen Beitung un. b. d. Berantwertich für Politer ehrenderen Roulde er Rurb hert elt, für Bolitorithe fr. Freitliche Berantwerte und Angle, für Leitlige Broeinteliefe, erret und Ruft, Dr. Batther Gebonsteben, fammtich in Salle. Cyrechenber ber fehreit non B-12 dermittige

# Befanntmachung.

Die Chefrau des Kordmuchers **Krauwer** zu Nickleben, 59 Jahre alf, wird seit dem II. diese vermigt. Ameigen über deren Verdiebt in mein Bureau, Dreihaupstiftaße Nr. 1, II bier, etvelen.

§ all e. E., der II. Kedenar 1894.

Ler Aintedvorsteher.

# Stäbtifdje Rommiffionen

Bankommiffion.
Sitzung
am Freitag. den 23. Februar ex., Nachm. 5 Uhr
im Amidzimmer des Herrn Etabibanrath Genzmer.
Tagesordnung:
1. Verfafäge für den Vancklat pro 1894-95. 2. Erwerb von
Strafsenland zum Großen Sandberg. 3. Desgl. zur Leipzigerlitäße.

# Samilien-Madgricht.

Statt besonderer Anzeige. Deute endete Gott durch einen fanften Tod das lange, ere Leiden unserer thenern Mutter, Großmutter und

Fran Paftor Stern geb. Ehrhardt. Die hinterbliebenen. Halle a. S., den 21. Februar 1894.

# H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S.,

seine Special-Abtheilung

für Anfertigung von

[9576

# Oberhemden

Herrenwäsche jeder Art nach Maass

ter Garantie für tadellosen Sitz.

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte meine

# Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrik verbunden mit grossem Lager in

Ball- und Promenaden-Fächern und Spazierstöcken

nach Kleinschmieden

meinem neuen Geschäftslokal bewahren zu wollen und werde mich bemühen, Ich bitte das mir seit 40 Jahren bewiesene Vertrauen auch in dasselbe durch Reellität und solide Waaren fernerhin zu rechtfertigen.

Franz Rickelt, Schirmfabrik.

Gegründet 1854.

Befanntmachung.

Bur Pachtung der Grasnunung auf r Salle Bernburger Probinzial-hauffee am Donnerstag, ben 8. März

Shauffee am Donnerding, den B. Marz, und ganer.

1) für die Strede von Beiberfee bis aum Dorfe Dorini Brounittags Physika und Dorfe Dorini Brounittags Physika und Dorfe Universifien Radymittags II-2, lihr im Emitinsfehm Andrhofen Ganfbofen Gednern Zermin anderaumt, zu meldem Bachtlufige mit dem Bemerfen eingeladen werden, daß die Bachtseit vom I. April 1894 bis zum J. April 1897 feligefet wird.

25. Modingungen merden in Zermite 1894 bis 3um 1. 2000.
fest wird.
Tie Kedingungen werden im Termine befannt gemoch.
Halle a.C., den 21. Hebruar 1894.
Ter Landes-Ranimipector.
Goesslinghoff.

Befanntmadjung.

But Berpadfung der Grasmunungen n den nachenannten Produntal-thaussen (9881 Salle-Trenenbriegen km 2,2 + 17 bis 11,5 + 36, 1. Salle-Nordhausen km 1,1 bis 7,5 + 75,

Salle-Bernburg km 1,7 + 27,5 is 10,7,

bis 10.7.

1V. Ondie-zeeipsig km 4,6 + 75 bis 9,3 + 73.

V. Offenanu 3iderben km 0,0 bis 1,9 + 94. brs. Editamustific:

1. Onder Weightenfels km 5,4 bis 5,5 mio 6,8 + 13 bis 6,9 + 16 auf bis 8,2 km 1, 3 mio 6,8 + 13 bis 6,9 + 16 auf bis 8,4 to m. 1. Meril 1894 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1. Meril 1897 (if Zemin auf 1994 bis 3,m 1, Meril 1897

am I. Abril 1897 il Zemin auf Mitthood, den 7. Määr, im Garibaus "Jur Zudi Magdeng", im Garibaus "Jur Zudi Magdeng", Bartingagie beriebli auberaumt.
Sadilutiga verden mit dem Bemerten eingeladen, daß die Bedongungen im Zemine befamig amach verden.

Zemine befamig amach verden.

Zett Landers Bantinperfor.

Goesslinghoff.

Befanntmachung.

Sefamiliandijung.

Ju Verpadiung der Grosimunggen

an der Schiefer Probingial
der Schiefer Verpisjer Probingial
der Schiefer Schingler

der Schiefer Schiefer

der Schiefer Schingler

der Schiefer Schingler

der Schiefer Schingler

der Schingler

der Schiefer

der

Geighit oder Fabrit!

Gin erfahr, tilátt Raufmann, der in veridice. Pranden thátig geweien, fudit cin rentales Geichäft zu übernehmen oder als Socius mit 20 000 « centl. nehr einzutreten. Gefl. ausfährlich Dfireten unter Z. 9556 an die Erped. d. 3tg. erbeten.

Bom 1. März ab!

Handelszeitung

grosse

Börsen-u. Handels- Nachrichten.

Unbediction to Stellingshims.

Strong Stellingshims Urland.

Strong Stellingshim under the stron

Bom I. Mars b. 3. of mirb unter obigem Titel eine neue große.
täglich in mei Abendousgaben erideinende Sambelseitung in gemeinichgelichem Mommennet mit der beliechten und verbetreiten Zeitung Denischande, dem gleichalls töglich zweimal (Aborgens und Mende) erideunenden "Dertluer Vorlad-Museiner" herausgegeben. Die deben Blitten gelengen

täglich dreimal

Brotgens, Nadmitting und Breits ur Berichtung.

Der Abentung des Berteiner Scholdfürsteger entfortscheit, welcher
febe in Abentung des Berteiner Scholdfürsteger entfortscheit, welcher
febe is der Abentungten beitigt und vernoge feines umlänarechjen
Gerechondenteninges an allen wichtigen in und ansämblichen
Gerechondenteninges an allen wichtigen in und ansämblichen
Gerechondenteninges an allen wichtigen in und ansämblichen
Gerechondenteningen von der Westellungen der
Beiger und feiner londigen großen rechauftigen bei Ansämblichen
Michaelt und der Berteile der Beiger der Beiger der Beiger
Fellen unt für die Berteile der Beiger und der Geoffenten und felle gestellten der Geoffenten der Geoffenten allen Gestellten der Geoffenten und Ge

wichtige Radrichten 12 Stunden früher

als die Monnenten anderer Berliner Börfen-Blatter. Golde Rachrichten find: die Schlarkomer's von den fangung Bortenplägen Auropas, telegraphische Edminutispasser, die der Hörfen von ventlicher Lage aus Condon, Maris, Weite, frantiserta M. enthisteligisch der Merkomer der Kondon ingeren bestehe geber der Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe geber die Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe der Bergeren bestehe der Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe geber der Bergeren bestehe der Bergeren der Bergeren bestehe der Bergeren bei der Bergeren bestehe der B

Rabeldienft mit Retu Dott und Chicago,

welcher es ermöglicht, bereits in ber Morgen-Ausgabe bes Berliner Lofal Museiger Ausbelteinraume um üben berheit alle Limmungsberath von bleier im bei ber den nichtenfelitiere Limmungsberath von bleier im bei erwosilige danbeitsweit außerh volchigen, überteiligter Alloger Beite Balter unfoffen aufammen 225—250 Bogen ober

900-1000 Geiten monntlich.

Der Preis für bas gemeinschaftliche Abonnement auf beibe Blätter beträgt 1 Mark 80 Bf. pro Monat excl. Bestellgebühr.

Alle Boft-Anftalten Deutichlands nehmen Abonnements für Monat Darg, alfo für

einen Monat gur Brobe

auf ben "Berliner Lotal-Angeiger" mit ber Sanbelszeitung "Reuefte Borfert-und Sanbels Rachrichten" (Rr. 914a ber Boftzeitungslifte) entgegen.

Schuljache. Bürger-Knabenschule und Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Annelbungen nener Schiller jum Oftertermine b. 3. werben täglich (außer Sonntag) von 11-3/412 Uhr im Antöginmer bes Unterzeichneten entgegengenommen. Tauf, und Impficheine find dabei vorzulegen.

Gentsch, Inspettor.

25 000 Mark
erite Symothef auf biesaes städtisches
Grundfrüd verzinslich zu 4½z zu cediren
gefudd vund.
19543
Wippermann, Rechtsanwalt.

neus

erosse

Handelszeitung

Privatunterricht in der latein., griech. hebr., seriechteitschen u. 17anz. Sprache, sowie is Machematia. Rechnen erheit M. Helbig, cand. [1978]
Rannischestr. 131. [1978]

25 000 Mark erie Spwolfer auf biefiges [1836]
fürundfürd versinstig au 41/25 au cebiren geluch burch proposition auf biefiges [1836]
wippermann, Rechtschaubtt.

12 Leipzigerstr. 12.

fir Salle un burd bie P Merteljahr. erichein Fernib Berlin, L

Mui

heute bi beutsch man wir

gemeit geitun Etenert lege, fü berat!

teine B vorlagen Vo: Ge fu ch zur Ver Schriftsti reizung mit Cip de Felic Auf st

diffrirt.

Wahle boch ist schreiben, schrittlich überleger War ginnen e zu erörte daß er nifte Ern

wünsche.
neunt vo
und Ca
meisten

Pernami der M zu mieth

gen fuchs in fein lebe Bei lands Brotest berer fu bie Zu

Unard waren, l gierung der brit

"Bolit.
jwar ni
jdiwar ni

Aunde Bourdi Bourdi Janeire miral Bucht daß dr Die do Litär In Sentfloh

Bur Confirmation Bold=, Silber=, Rorallen=, Branat u. Türtis-Schmud, Mfénidewaaren

in reichhaltigfter Auswahl. Reparaturen fchnell und fauber.

Befanntmachung.

Un der bieligen städtischen höheren Tochterschule ist zum I. April d. 38. die Breile eines wissenschaftlichen Lederes mit einem Minimalgebalt von 2700 M. zu deseen. Bautulas für döbere Unische Ledere und der der der der der der Ledere und der der der der der der Ledere der der der der der der der Verlegen und der der der der der der der uns einem der der der der der Der Magistrat.

Verdingung

von ca. 600000 kg ichleisichen oder westwischen Steinkohlen oder Zwistauer gewasch. Verhwürseschohlen beiter Luad. am 2. Warz er. Vorm. 10 Uhr im diesseit. Burcau, woselbit Vedingungen einzusehen sind. [9545 Dieuten gebeten!

figl. Garnifon Derwaltung halle a. S.

20 Ctr. Saathafer

(Seine's ertragreichster) hat pro Etc. 11 Mt. abzugeben [9468 Schneidewind, Bellwiß b. Rothenburg a. S.

6-8 Ctr. gut ausgelesene Sterkzwiebeln

preiswerth abzugeben [9523 Gimmrin b. Wettin Rr. 15.

Diktoria = Saat = Erbfen bester Qualität, per 100 kg Mf. 25,-verlauft Domaine Lettin.

Ein Baar ungarische Juder, tabellos, 7 begw. 8 Falier alt, vorzüglich einser fahren und dauerhaft, und ein sichere Einspänner, Olfvreuße, 6 Falier alt, sin behufs Näumung des Stalles billig werfaufen

Rittergut Zöschen bei Merseburg, von Zakrzewski.



jum freihandigen Berfaufe. e a. S., den 21. Februar 1894. Sallefche Straffenbahn. Gade.

4 ftarfe hannöv. Aderpferbe, 6 und 7 Jahre alt zu verlaufen Kellnergaffe 1.

20-25 000 Mark

3ur 2. Stelle 3u 41-3 Pros. (mpilden 40 000 und 25 000 Mart) auf ein Mitte ber Stadt Salle betgenes Grundflüß ver is fort eventl. 1. Oktober 1894 geludt.
Rur Selbstdarleiher bitte um Offsten-Buntlitige Binsgablung wird mags

Rur ben Inseratentheil verantworllich: Director Louis Lehmann. Rotationsbrud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigerstraße 87.



# Beilage zu Rr. 90 der Halleschen Zeitung.

Salle (Saule),

Doefin

r Stunde ver Stunde ver Stunde ver de Ginen n Kaffens en Effizieren imme als ienreviften minandeur Diefer it befannt kaffe und kaffe und i die Kaffe und i die Kaffe und i die Kaffe und in die K

du legen, und feine fiziere des erften zu wer mit Undere bei Erigubom eine fen, habe uur fonnte beschloffen te zu ent Erigubomiaufen ge-

druck der ste wissen uern au

nern auf ngünstigen habe bas fowie bas en in bas trüge bas nmer ent Finanzen n Finanzen n a" ba-e fleinlich

n baben.

Landeszeitung für die Proving Cadjen und die angrenzenden Staaten.

22. Februar 1894.

Salleiche Lotalnadridten vom 22. Februar.

Die 13. Mu 5 fet lung, des ornit hologij den Gentral Merein in der Gentral Merein in der Gentral Merein Schmittege, im Freuderie Gentren dung Serm 1802-Miller Mermittege, im Freuderie Gentren dung Serm 1802-Miller Merein Mendellung und bestehe Mendellung der Schwieden d

auf die Bet vom I April 1894 bis Sode Sertember 1895 hat der Golddmied der Kriedrich Zenner hieriehit das Belgebot mit 1000 Me abgegeben.

Ind des gegeben.

Ind des gegeben des gegeben des gegeben des Belgebot mit 1000 Me abgegeben.

In der vergangenen Nacht zwischen 10 und 11 Ufr den der Koaltefelle Beitefind wiede ein mein Menich verstuckt, dem Rageensihrer, mährend berfelde die Selbange umlegte, die Gelbal die zu entreißen. Es misjlang dies; der Höfer entfam unter Zurüflichung seiner Schube.

— Ein erfchütleren der Ungländsfall, der wieder einmal auf den zurüf zu führen ist, dat sich gestem Abend auf dem Grundflück Ervisgeringe Ru. 2 zugerbagen. In der 1. Ciage des Grundflück, welche von dem Kaufmann R. demochnt wird, war zur angegedenen Zeit eine fröhliche Kindtaufsgesellschaft verlammelt, die zösellsch durch von der Klücke der Iommende menischlich Sülferurfe 

Mins ber Broving Cadien und ihrer Umgebung.

rettet hich dann leibt Det Seinigganigen jamen im tinginen Mannesoltet.

A Settiecht, 21 Jebr. Ein blutiger Strafentamitigen in eines fabig im 18. Kebnar Mittags die Kolge eine Kuffge. In ben ber die Arbeiten Karl und Kilbelm Senda und L. Neiße aus Belle ben, welche eine Abanardeiter Sil mer einen tursen Bestuck abgestattet und ohne Jweisel faar getrunten hatten, begebrte Erstern von des Berginvaulden Mit die eil Todeter, welche aufglos auf der Strafe wandverte, einen — Rus. Da verielbe indessen verneigent werden, aus welchem Grunde das Wädsden in dem Ertelsten Saufe Schul suchte und auch sand. Der Burder und auch der Aster des bestückensten wirden Mädsdens suchen Sindischen franze der Sindischen Seufe Gatus such ein Mädsdens fudden den Cindisingling gurückzweisen, worauf die Compliene chaft gelenne Schälgerie bervorreichen, wie se nicht schülkerten gedacht werden fann. Die Beheiligten trugen schwerz Wunden

davon. Auch mancher bermloie Buschauer muste seine Rengier ichtver viewen. Das Wechnbauer vour der am mittennemmen.

1. The Company of the Co

halb an Allie, die einit der Schule nabefinden und die beute einen Frojerfe noch nicht erhalten baben, die Mijordorum, ihre Adreife steuten Frojerfe ind midt erhalten baben, die Mijordorum, ihre Adreife stugeben.

Merkert, 21. Kebruar. Die Landwirtsschäftlichen Bereine unseren Ilmgebung find in jüngiler Zeit in die Andenen reglamiter Döttigfeit getreten. Im E an der unseren Ilmgebung find in jüngiler Zeit in die Andenen reglamiter Döttigfeit getreten. Im E an den Webere in "Ba auf de fal die der frechte der Verfrechte der Keiten Auftre der Anderschaftlichen Anderschaftlichen Anderschaftlich in jediger Zeit. Die Notlage, in mehrere Gegenwärtig die Zundwirtsschaft in jediger Zeit. Die Notlage, in mehrere Gegenwärtig die Zundwirtsschaft in heine Sylatammenhofens Monturen, der Gelobundung mas der Zeiter werde Sylatammenhofens Monturen, der Gelobundung mas der Zeiter der Sylatammenhofens Monturen, der Gelobundung met der Steiten der Anderschaftliche Der Anderschaftlich der Steiten der Anderschaftliche Berte unter einstelligier Anne in der Gelobundung met ertwießliche Runt micht mehr abwert, is folge der Annebmirth des Allegement auf eine rationelle Wichquaft nichten. Diese Ionne zu hober Bläthe glangen, des nicht federe fangen der Angeleichen Burt mit Zeiter um Redouwerten der Bischquaft zu deren. Gegenwärtig besoge Teutschaftlich der Angeleichen Mart mit Zeiteren um Redouwerten zu der Angeleichen Staftlich unt der Angeleichen Staftlich und Aufgracht gefere gestellt der Angeleichen Auftrag zu unterftügen, dem Auftrag unterftügen, dem Auftrag unterftügen der Angeleichen Auftrag unterftügen der Angeleichen Weber, der der Ange

erücht verig der Berie Gerüchte
enwärtigen
hterhaltung
Mann zur
eit geschehe,
en.

ischen Anarstenissen mögst, davon gut 13ählen sind. 1stäten, gos Uschaftlichen dutdurftigen

Schleufen) von bedeutendem Bortheile ift. Der Stichfanal zu dem Sofen au Sonnover beträgt 3 km, nach Lehrt wird ein 1 km langer Sofenlanal, nach Krine ein 15 km langer Sofenlanal, nach Krine ein 15 km langer Instigational, nach Kraumfaweig ein leicher von 22 km Sänge mit 4 Sammerföhrlufen gelegt werden. Der Magdeburger Sticklanal wird 10 km lang und mit einer Schugleicheile verfehen werden. Die Belgefreiche ebe Sonntfanals foll 2½ m betragen; bei 18 m Soblenbreite weite des Annahusfertsjoele auf 30 m Breite bemeffen werden. Der Sanal treust 44 mot die Sifenbahmege. Drei Schliffe von Der Sanal breibt noch 700 Tonnen Tangfähigleit werden in diefer Größe aum erften Male ausgeführt. Säten follen bei jeder own Sanal berührten Stadt um Driffshoft angelgt werden, no Um-schlagsverfehe zu erwarten tiebt. Das Gejammt Anlager lantel in auf 222 Millionen Mart vertamfölogt, wowon 185 Mill. von den gefeggedenden Körperfönfen bewilligt werden müßen. Die Zungteit ju auf 5 Jahre bemeffen. Gegen einde unteres Sohrbunderts durfte der Sanal dem Betrieben urben. 3m Gangen find 900000 Mart für die Berginnung und Zügung der Anlageforische Schulbunderts wie für die Inlieffan Lajammentleflung gelt beroop, abs der Giltenberführen Stendenburkal werden der Geschniche Schulbundert wirden der Schulbundert der Schulliagen Schulbundert der Schulbundert der Zuglichen Schulbundert der Schulbund

faß, dürften bei nur mäßigen Betelhe föließlich im Mittel nur auf 1, Pfemig für dos Tonnen-Kilometer betragen.

— Kus dem Königreich Sachfen, 21. Gebruat. Ueder die nährem Umiände, die den Pringen. An 2 von Sach sen gemachten den Gelicht geführt baden, sein Leden Den Eringen in Schot dem Leinfte der fatholischen Kitche au weiben, ist die "K. 3. "au fleum durchfiger inlocumationen in der Sage, nachschere Mittbeliumen zu machen. Dem Pfeingen ist von ungeföhr wei Jahren ein Ruch in die Sande gefällen, desen Leiche wei Inden ein Ruch in die Sande gefällen, desen Leiche wei Inden ein Ruch in die Sande gefällen, desen Kende mehr den Genden Gindund auf ihn machte, daß er beschäbe, der nehm Leichelflichen Schot Betrafter und Sach von der Grechte Verlaches aus zu der Verlache der Konden der Verlachen der Kenden in der Kenden ist, auf der verlachen der Verlachen der Kenden der Verlachen der Verlachen, die der Verlachen der Verlachen, die der Verlachen der Verlachen der Verlachen der Verlachen, die der Verlachen der Verlachen, die der Verlachen der Verlachen, die der Verlachen der Verlach

hand-nien einer Silfslinie von underechenbaren Folgen sein kann.

Tentuitad, 21. Kebruar. Die Bahl des Gerichfelsssssions.

Dr. Plielfeld aus Schlesvig aum erfen Vingermeister unferer Stadt ist durch diechender Sachnietsorven vom 15.0. R. de flät ist worden. Die Uedernahme des neuen Annes durch den Gewählten wird in Ungelier Freit erfolgen. — Bie in verfösiehent Gegender Under der die der Schleinigens Volgen in der die in verfösiehent Gegender beitelt auch für unfere nächte Ungebung eine derartige Alficht. Eine Geschlicht auf den noch gu erweiternden

Helde unferet Saline Urnshall Bohrungen nach Kalt vornehmen lessen. Unterstandbungen mit der Behörde über Ausbeinung des Ruthungsrechtes find bereits eingeleitet. Die Kolten sitt des Internehmen issen und is die Amiliannen Want wenachstagt sien. Aus der Holden die der Salien der Salien

### Lette Draht: und Fernfprechnachrichten.

Berlin, 22. Februar. Der Kaifer traf gestern furz nach 11 Uhr wieder hier ein und begad fich heute um 91/2 Uhr in das Reichskanzlerpalais, um den Bortrag des Reichskanzlers

das Reichstanzlerpalats, im ven werden, der deschanzerentegene zu nehmen. Ander Arbeit 22. Februar. Der Könlichen Zeitung zusolge fellte der Ausfichus der Ausfichus der Ausfichus der Ausfichus der Ausfichte der Auflice des Abschaftsteiten, weil es nicht geltugen imit einigen größeren Werken eine Werständigung zu erzielen, unter denen die "Westfaltsteit und unter denen die "Westfaltsteit unter denen die "Beitsteit ein Werständigung zu erzielen, unter denen die "Beitsteit" in Ausberdauf, deutschaft der Kaifer" in Jameiorn und die "Gute Koffnungshütte" in Oberhaufen genamm werden.

unter deneil der Actifcher Kalfer" in Hamborn und die "Gule Hoff un ng hützte" in Oberhaufen genann werden.

Leipzig. 22. Kebruar. Bei der heutigen Berhandtunger die von den Berurtheilten im bannoverschen Spielerweise eingelegte Revision beautragte der Reichsammalt, die Mediffien des Spieleres Seemann und des Abucheres Kollmann zu verwerfen, das Urtheil gegen Hirth, den Sehilmann zu verwerfen. Des put ir tent am mer. Mon 122. Keituar. Dep ut ir tent am mer. Ministerpräsibent Erispi verlangt die Urtheil verlage den ist für die 18 Act of von des Scheinwirfe ihre die Finanzunghanhmen an zwei zu diesen Wordeneublich Genungtschen Nach ledhgier Debatte wurde der Altutrag Erispis fall einstimmig angewimmen.

Paris 22. Kebruar. Der Bagen zur Farlichgifung von Erpsolivisoffen, den des lädelige Ladvardorium eingefellt hat, musste die gunge Andeh in Karls berunfahren und an gebel ich gegen der Verlagen gegenfallen gegenfallen gegen und die neue berurtig von sogenannten Spaliväell, gefern kann der in Beiden der Webelden gestellt weren, nurven einerlicht überauf Hollen der Webelden Leiner in eine Kleine Webelden der Webelden Leiner Geneuen Auf gesten Webelden Stellen der eine westen kann auf ein Bleddech gestellt weren, nurven eine Webelden Verlagen gegar ausführliche Detalts über den Ausläche.

ischenbläter beingen joger ausschichte Stalls über ben Andlag.
Madrid, 22. Februar. Nach einer Melbung aus Tanget hatte der Marichalt Martinez Campos am 15. d.A. eine Unterderbeite der Marichalt Martinez Campos am 15. d.A. eine Unterderbeite der Marichalt Martinez Campos am 15. d.A. eine Unterderbeite des hie hennischen Gegeteung eine rache Antwort auf ihre Korderungen erwarte, der Sultan ließ dem Marschall mitthellen, er würde sich hierüber überen, sobab die Antwort der Mäcke auf eine Vole, welche er am 24. d. M. erwarte, der Mäcke auf eine Vole, welche er am 24. d. M. erwarte, der Mäcke des März erselgen.
Prüffel, 22. Februar. An der Eingang sich ir des ersten Polizeitemm iss Euften wird vormsisichtlich in der erken Abode des März erselgen.
Prüffel, 22. Februar. An der Eingang sich ir des ersten Polizeitemm issa erselnen Polizeitemm issa unter eine mit Kulver gefüllte Auf der Völche fand: "Wir rächen Ballant!"
New-York, 22. Kobr. Bei der Ver ha ftung eines gefährlichen Ind er die ihn um 63 Annens Mitchel höch dies nit dem Revolver sechsung auf die Vollzeigennten. Ein Polizeigenkeiten. Ein Polizeigenkeiten.

# Bolkswirthschaftlicher Theil.

## Bereinigung ber Stener: und Wirthichaftereformer.

An der Singung der "Bereiningung der Steuer» und Birthstadisserformer.

An der Singung der "Bereiningung der Steuer» und Birthstadisserformer" am Mitwood berichtete Kreiberten. Mit das isserformer" am Mitwood berichtete Kreiberten. Mit der Steuer der Mitwood werden der Gereichtete Geschaften gerstogenen Kerkandlungen. Liefe laden zu dem geminichten der Kerkandlungen. Liefe laden zu dem geminichten kunden geminichten gegennigen der Kerkandlungen der Geschieden wiedergewählt und zwei zu Kerkandlungen der Geschaften wiedergewählt und zwei wirthistadistigen wirden wiedergewählt und zwei wirthistadistigen Wirthistadische wirden wiedergewählt und von der Angesodenung blidet: "Die Entstüdeltung des wirthistadische Wirthistadisch und verällen und derfüllen.

Lind bei Geschieden der Wirthistadischen Wirthistadisch Werten wirthistadisch Werten wirthistadisch wirthist

land nachbaltig au fordern, jowie feine Machitellung au fichern und zu befeitigen. Deer v. Rend est begründet dies Alejolution in zielbewußten mit llaren, Wen ficherer Anishaumg und Auffeltung getogenen Ausführungen, die von A bis 3 lebbalteiten Beitalt der Arfanmlung fanden. Das Bütsfinden war die in dem Bortenen in die Erscheinung tretende Sachlicheit, die in terfender Dategung die Bolitik des neuen Autres, des Mechafonalers Grofen v. Caprii, als eine Rolge davon lennzeichnete, daß sie sich auf dem Boden der merkantisitätischenitellen Schule, die int ziegen in einem Andultrichaue wie England sehe, gestellt habe. (Auftimmung.) Diese Schule gefalle sich darüben dem Ausgehöftigen Solchund zu gründen und alles, was von der Annowitsfichaft in Borichlag gebracht werde, zu bestämpfen. Unterfeistlos verurtheilte man auf der linner Seite die agranischen Beitrebungen und beitriet die berrichende Arbildage. Die Rollith von Schule der Auftrieben der Schule der Ausgehöften Solchungen und der Auftrieben der Schule der in der Bereit der linfen Schule Raum. Wie mit faschnirten bei Prefie der linfen Schule fallen. Maum. Wie mit faschnirten

### Bermifdte Rachrichten.

hr Rundesserjaumtung befische der Ausbesauf die Emissen eines Das Anders 20 Millionen. Das Anderen trägt das Datum 9. Jebruar 1894 und reite eingespell in 20000 Indaberabligationen 1. Jeros. 1009, versinstist an 3% pCs. durch dalbeitrige Kourons, Das Anteken mit die Sire Välkar 1918 guttidizesellt isch

Marftberichte.

308 Antehen muß bis Cive Mag 1918 gutudgegehlt fein.

308 Antehen muß bis Cive Mag 1918 gutudgegehlt fein.

308 Antehen muß bis Cive Mag 1918 gutudgegehlt fein.

308 Antehen muß bis Cive Mag 1918 gutudgegehlt fein.

150 — 2,80 . de vor Cite, 20 – 228 . pro 25 etc. Busieden 55 – 60 pro 5 viter, Weitheld 150 – 20 . pro Stude, Civindolfs – 10 . pro Stude, Beleifold 18 – 10 . pro Stude, Beleifold 19 . pro Stude, Beleifold 19 . pro Stude, Beleifold 29 . pro 26. pro 100 . pro Stude, Beleifold 29 . pro 26. pro 100 . pro Stude, Beleifold 29 . pro 26. pro 100 . pro 100

30

Mortt wird.

— Gieleben, 21. Februar. Getreibe per 100 Kilo: Weisen.

— Gereibe per 100 Kilo: Weisen.

Seigen 12,00—12,30, Gerfte 12,50—18,00, Safer.

Cérérbeu, 21. Rébruar. Gétréibe per 100 Milo: Beigen 12,90-1369, Mogner 12,00-12,30, Gérfè 12,50-18,00, Safer 16,00-17,30, - Beimar, 21. Rébruar. 100 Milogramm guter Béigen 14,20 lés 14,50 d.c. mittl. 13,20-13,80 d.c. Morn gutes 13,40-13,89 d.c. mittlero 12,40-13,00 d.c. Gerfe, gute 15,50-17,50 d.c. mittlero 15,00-16,00 d.c. Safer, guter 15,50-17,20 d.c. mittlerer 00,00 bis 15,00 d.c. Safer, guter 15,50-17,20 d.c. mittlerer 00,00 bis 14,00, Mogner 11,70-12,30, Gerfte 12,90-17,50, Safer 16,00 lés 17,00.

Borfe bon Berlin bom 22. Februar.

Beodutientörfe. Im Gegenias an den flanen Meldungen der auswärtigen Brodutiendörien war die Hallung am biefigen Brodutierswarte in Folge Gewachen Ungedere eine fede ein Diefien und beiten für die Ericht und die Stellen und der Stellen und der Stellen und der Stellen und der Stellen für der Stellen und der Stellen für der Stellen für

Buderberiate

Magbeburg, den 22. Frebruar 1894. (Eig. Drahibericht.)

Revuguder, ert. von 1895. site Sines

Gent. Meils I. mit 3nd 20,30, 21,75.

Borngufer, ect. 508 Nachom. 48ts
Machpenhufer ect. 1879 Nachom. 48ts
Machpenhufer ect. 1879 Nachom. 1969.
Seinmann: ruids.
Se

Coursnotirungen

ber Berliner Börfe vom 22. Februar 2 Uhr Nachmittags.

Prengijhe	und	dentid	e	Fouds
Dentiche Meide	- Mnici	be   4	11	07,80 03

-		-	
	utiche Reiche - Anteihe	4	107,80 (3
	io bo.	81/2	101,69 6
	o. bo.	3	86,89 @
	mig. conf. Steats . Anl	4	107,75 8
	o. bo.	31/2	101,60 G
	o. bo.	4	86,80 6
	10. Staats - Sch Sch		100,00
	o. Bramien - Mnleihe	31/2	129,69
	liner Et. Delig. abgeft	31/2	98,79
	o. do. nene	31 2	98,99
	urter Stadt - Anteibe	31/2	97,70
	lesche bo. v. 1886.	31/2	
_ 0	o. bo. v. 1892	31/2	77.
ma	gbeburger Stadt . Ant	31/2	98,00
m	bo. bo. p. 1891.	31/2	
25C	lmar. Stadt-Mal. v. 1888	31/2	
	Berliner	41/2	105.10
7.8	bo	81/-	
	Rur = u. Renmartijche.	31/2	99.70
-73	Ritt = 11. Henmartifoje.	31/2	99.10
28	Lanbid, Central	4	99,10
		31/2	98.50
5		3./2	88,40
是	bo. bo	31/-	97.10
2	Bommeride	31/0	03.60
St	bo	4	90,03
84	Bojeniche, neue	4	102.90
1	bo. bo	31/2	
	Sädiifde	4	103.00
	Schlefifche, altfanbic.	31/	93.70
	bo. nene	31	99,30
	Beitprenkifche	211	97,50
	Rur . n. Neumärtiide	4	103,75
10	Dommeriche	4	103,80
E	Brenkiiche	4	103.75
= 1	Caoffige	1	103,80
8	Solefifde	4	103.70
931	mer Mul., 85, 87 u. 88	31/2	
	nb. Stanis-Rente	31/2	99,19
341	o. Staats Mil. 1886	3	86.75
03	of. Ctante-Stat. 1869	31/2	
-	o." Ctnats Rente	3	-,-

### Muslandijde Sonds.

AND DESCRIPTION OF THE PERSON	-	-
Argent. Golb-Anteibe 50%.	15	1 45,10
Do. innere Do. 41/20/0	41/	40,90
Bucn. Aires Gold Ant. 5000	1 5	31,99
Chilen. Gold - Unteibe 1889	41/	
Capptifche pri. 31/2 Mulcibe	31/2	98,50
bo. mifit. 40 a bo	4	104.10
Brich. Anteipe 1881-81.	fr.	29.50
bo. fonj. Goldrente	4	23,59
bo. Monopol-Unleibe	4	33.70
bp. Goldeffell, p. 1890.	fr.	28,00
Stalienifche Rente 5010	1 5	76,40
2iffb. Ct.=Ant. 86, I. u. II	4	51,90
Merit. Minleibe 1888	6	63.10
bp. bp. 1890	6	62.00
bo. Ctaate-Cifenb. Dbl	5	50,30
Mormen, Stants-Mil. 88	3	
Defterr. Bolb-Rente	4	98,00 3
bo. Bapier-Rente	411.	
bo. Gilber Rente	41	91.20
Port. Staate Mul. 88-89.	fr.	28,10
Nöm. StAnt. II.—VIII.	4	71 30
Ruman. fund	5	102.10
bo. amort	5	95,50
bo. bo. 1891	4	83,30
Ruff. fonf. Mnt. 1880er	4	100,10
bo. Gold-Rente 1883	6	-,-
bo. bo. 1881	5	
bo. tonf. GijenbMnleihe	4	100,75

# duff. tont. Eisenb.-Ant. ber bo. Orient=Anleihe II... bo. bo. III... bo. Aicolat-Oblig.... luff. Boben = Arebit bo. Nicolal-Oblig. Muff. Boden = Archit bo. 60. gac. bo. Centr. B. 43f. f. S. Schweb. Et. Miclip 1886. bo. 50. 1890. bo. Hyb. 1879. bo. bo. 1878. Serbilat Gold - Albert 50. 509.-3300c. 1613... 50. bo. 9800c. 9800c. 50. Nette 1884... 50. Nette 1884... 50. bo. 1885... Hingar. Gaile Sente 1990... 50. bo. 50... 50. bo. 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50... 50...

	Gifenbahn = Stamm = Brioritäts = 9	II.	Stamm
	Dividende		
	Machen . Maftrict	1 21/4	62.50
	Altenburg = Beis	10,1	189,50
	Dortmund - Cnich. StBr	41/4	120,00
	Satberft Blantenb. Gif	5	,
	Ludwigeb. Berbach	91/4	227,6 ) (3
	Bübed = Bilden	6	145,25
	Maing Budwigehafen	41/4	116,75
	Marienburg - Mlawfa	1/2	87,75
	Dfepreußijde Subbabu	0	93,00
	bo. bo. St. Br.	2	113,59
	Saalbaha	0	27.10 (3
	bo. St. Br		98,10 (3
	Beimar = Bera	0	16.10
	bo. bo. CtBr	32/2	89,50
	Berrabahn	0.85	56,40
	Mußig . Toplit abgeft	20	308.00 G
	Bogmifche Rorbbaba	5	
	bo. Weftbabit	71/2	-,-
	Buidtiebraber Babn I.a. B.	101	
	Dur = Bobenhad.	-	-,-
	Balig. Carl Bubwigsb. abg.	4,08	,
	Stafchaus Dberberg	4	-,-
	Rronpr. 9. Ct. G.3		,
	Bemberg - Czernowis	7	
	Defterreich. Mordweitbabn .	5	107,60
	bo. B. (Gibethat) .	5	,
	bo. Gibbahn	3/5	48,70
	Juangor - Dombrows	41/2	109,99
-	Sturst = Riem	5	150,40 3
	Anff. Staatsbahn gar	5	78,50
	Barfchau - Biener	-	235,90
-	Gotthacdbahn	61/2	155,59
	3tal. Meribionalbabn	71 2	103,10
	bo. Mittelmeerbahn	5	79.25
	Queenfor Mr. Sor.	2.7	68.30 (3
	do. Rorboftbabn	4	121,50
	bo. Rordoithabit	5	112,80
	bo. Ilmionbahn	-	81,00
	Old afailed Claus Of a her	931.	50 30 feet

Weftficilian. Bahn	33/0	50,30 53.0
Bant = Mctie	en.	
Berg . Mart. B. i. Ciberf	1892	
Berliner Sandels Bef	6	138,75 G 97,40 G
Borjen - Sandels - Berein		110,00 53.8
Bremer Bant Martit Breslauer Dist Brut	5	92,00 <b>®</b>
Darmitabter Bant	51/4	98,75 Ø 138,59 B
Deffauer Landesbaut Deutsche Bant	8	137,40 <b>3</b> 170,90
bo. Genoffenichaftsbant. bo. Supothetenbant	7	112,00 fg.8 118,30 G
Dresbener Bant.	2	190,50 105,25 <b>6</b>

Grinter Stanf  School Christian  School Christia	5   112,10 @   5   112,10 @   5   112,10 @   5   122,10 @   5   122,10 @   6   12	Sarjeser Brahai Sartinana, Cabi, Sarje, Sartinana, Cabi, Sarje, Obberta & Channed. Siblechank Hählen Sober Shitter com. Ralinert Hiller com. Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Hiller (Sartinana) Ralinert Wassert (Sartinana) Ralinert Wassert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana) Ralinert (Sartinana)	1 1 1 2
Industrie = Ba	piere.	Rorbbenticher Lopb	11
Dividende A.G. f. Antilinfader. Augen. Cieftre. Anglos Kont. Ginano. Anhalter Roblent Anhalter Machinen. Derft. And. Machinen. Berfiner Bostomerei.	1392. 9 174,90 8 71/2 148,90 8 10/1 152,40 6 41/2 79,40 8 0 122,50 8 0 52,25 6 13 221 25 6	bo. bo. conu. Bo. do. conu. Niebed Nontanwerte Volger Branntosten bo. Zuderf. Sacht. Tynk. Brannt. bu. St. Br. Sakylager Salin. Schlef. Zinkhare St. Art.	1

Industrie = Bi	<i>tpier</i>	e.
Dipidend	e 1395	
A.S. f. Anithifabr		1174.90 23
Magem. Cleftr	71/	143,00 0
Anglo - Ront. Guano	113/	
Angalter Roblen	41/2	79.40 \$
Anbalter Maidinen	0	,
Bert Minh. Mafchinen	10	122,50 3
Berliner Bodbranerei	0	52,25 0
bo. 285out. Braub	12	221.25 G
bo. Brancrei Ronigft	14	100,40
bo. bo. Bagenhofer	16	274,25 @
bo. bo. Gmittheift.	16	235,70
bo. Union Gratmeil	13	96.75 6
bo. Gleftricit. 28	1 73/1	159,50 ₺
bo. Thierg. Bangei	10	,
Biomardontte	8	187,03 @
Bohumer Gufftahl	31/2	133,00
Bonifagins Bergwert	6	94,00 0
Coemnia. Maid. Bimm	5	110,00
Concordia Bergwert	15%	83,30 @
Eröffmiger Bapier	10	130,00 6
Данисивани	8	93,75
Deffaner Gas - Met	10	174.50 G
Donnersmarthatte conv	6	101,50 @
Dortmund. Brgb. Ct. Br	0	8,59 @
Do. Union St. Br.,	fr.	63,10 @
Szeitorff - Galgwerte	18	132.49-3
Gifenburger Rattun	0	61,25 6
Gifeny. Thate St. Br	8	91,30 (
Floether Majd Net	61/2	105,10
greund Majch. conv	-	227,25 @
Gaggenaner Gifenmert	0	40,90
Belfentlichen Bergwert	9	152,00
Glaugiger Buterfabrit	32/3	113,50 3
Greppingr Werfe	4	71,00 65
Große Bert. Bferbeb	1121/2	214,75 (5
Salleiche Maichinen	35	297,50 %
Bartort St. Br. conv	-	66,00 @
bo. Brudens. cono	9	127,90 Ø
bo. to. Ct. Br.	10	147,00 8

# Each - Chite Onnes C. 198. Sale Bill College - C. 198. Short C.

5,00 B 28,60 G 14 6,00 B 60,50 106,40 B 104,50

# Bedjel = Courje. Bringthiscont 11/2%

Shweit 100 %r !	82.	1 81,00
Stal. Blas 100 2	8 T.	71,25
Betersb. 100 S. R	8 %.	217.00
Muiterbam 100 ff	· 3 m.	168,75
Belo. Bfan 100 Fr	87.	81.15
	87.	204.55
2011b. 1 Site(	3 28.	20,36
Baris 100 3c	10 %.	81.20
Bien. De. 28, 100 ff	10 %.	163,59
	Jtal. \$1ay 100 2. Beters5. 100 598. Autherbaum 100 fl. Belg. \$1āy 100 Fr. Loud. 1 Livel. Bond. 1 Livel. Paris 100 Fr.	Ital. Hay 100 2. 8 %. Heterst. 100 2. 8 %. Heterst. 100 2. 9 %. S %. Helg. Hay 100 Fr. 8 %. Lond. 1 Sixt. 8 %. Lond. 1 Sixt. 8 %. Hay 100 Fr. 10 %. Helg. Hay 100 Fr. 10 %.

Ching - Courje. harobagn. .... Ilnion St. Br. . . . . hiner Gaßftaff.....

1000 Ko.

240.-

Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

# Nutzholz-Versteigerung im Grofherzogl. forfrevier Allfedt.

Connabend, ben 10. März b. 3.

outer	loudenge M	urbhar9e		tentitity methoteteno bettinnit wetven.	
307	Cichen= Rusft	üde I.	RI.	pon 45-94 cm D. u. 2-13 m 2. = 638,54	cbm
150		II.		$"$ 28-44 $"$ $"$ 3-8 $"$ = 76,33 $"$ 41-90 $"$ $"$ 0,60-11,80 = 179,02 $"$ 28 cm $\mathfrak{D}$ . unb 6 m $\mathfrak{L}$ .	"
200	" Spits	en 2c.	-	" 41-90 $"$ $"$ 0,60-11,80 = 179,02	*
1	Rothbuchen=	Rugftüd	von	28 cm D. und 6 m L. = 1,03	"
2	Sainbuch en=	,,		33 , , , , 3,40 , , = 0,58	"
37	Birfen= "	100	"	33 " " " 3,40 " " = 0,58 20-40 cm D. u. $4-8$ m 2. = 11,59	"
12	Linden "		"	24-37 , , , $4-6$ , , = 5,84	"

Juliammentunft Vormittags 10 lihr im Noth'ichen Gafthof in Alistedt. Swifutlige haben sich wegen Borzeigung der Höltze und Arfagung der Nummern-erzeichnise, dowie der beschweren Aussbedingungen an die Großherzsogl. Forfi-teiler Bertvollung zu Allsfieds (Sachfen-Weimar) zu wenden Beinung, den 20. Sebetuar 1894.

Die Großherzogl. Gachf. Forftinfpection.

Sváf. Tajetbutter, tägl. fr. Mto. 8 Sfo. Svíf. 7,60 per Nadm. verf. Otto Ber-necker, Friedrichshof O.Pr. (9663) 1966) Auchsterlitzafe 14, III r.

Bajifch phosphorf. Kalf Dibaufen-Bohannis ift befest. 19557 311 Futterzwecken für Thiere jeder Art versende mit Gebrauchs-Anweisung pro Ett. 12 und zur Probe 10 Pfund für M 250 ab hier. 19558 Ed. Klaus, Merseburg.

Sabe noch einen Reft sehr schöner Biftoria-Erbsen, doppelt gesteht u. ver-leien zu verfaufen, der Etr. 11 Mark. Wilke, Domäne Seusdorf bei Apolda (Thüringen).

# Offene und gesuchte Stellen.

Stellung erhält Jeder überall-hin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Action and control of the control of mit den nötigen Schulfenntnissen sindet dei Zusicherung gewissenbater Ansbildung zum 1. April. cr. Auf-nahme in der Engelapotheke.

Santpetreide.

Sommerweizen, Etrop. . etragecid, volles Korn, steifhalmig, siet fest am Sommer rother Schlamiader, ettengreid, volles Korn, sterljadinig, sigt set an Oserste Schlamiader, ettengreid, volles Korn, sterljadinig, sigt set an Oserste Schlamiader, ettengreid, sterlige als andere Sotton, höchste Geträge, gute Braugerste, reicher Schlamiadere Chevalier, ettengreich in Körnern und Siroh, seinste Braugerste do. "Anwert" I. Alblant, reich im Strobe und Körner Getrag, seine Braugerste do. Bietoria-Erden, große, weige skogerbeie, ettengreichse fiederer Generalten.

Breise versichen sich erd. Sand de Stat. Kamilteben.

Breisend gegen vorherige Einfendung von Kasse oder Nachmahme.

Bersand gegen vorherige Einfendung von Kasse oder Nachmahme.

bei Merfeburg.

Saubmädden mit g. B. num I. Moril, Rödin, inng. Mänden au Erl. der Cardentithioht, Richmadden, erligen, Auchentichioht, Richmadden, erligen, Auchentelden en Gatner led. für Candonitifichalt erholten Eele. Mei Geschenden erholten Erle. Sommeiter, Rudmeller, Aufseler augl. Gättner fammt, berb, Merchenden, erb. Gättner fammt, berb, Merchenden, erb. Led. Sausdiener, lowie Arbeiter aufer Auf inden Ertel.

Auf beiter Agnatiusia der Merchen der Merchen für Verleite Merchen für Verleiten der Verleiten für Verleiten für Verleiten für Verleiten für Verleiten für Verleiten verleiten für Verleiten für Verleiten der Verleit

Berh. finderlojer Anticher, ged. Kavallerift, fucht 1. April Stell. Off. unt. W. K. postlagernd Trotha b. Halle erb.

Verwalter-Gefudy.

Eufe für meine biefige Withfieder (1600 Mrg.) zum 1. Juli er, einen energielen, im Milbenbau erfahrene Bertodter als alleinigen Beamten. Gehat 800 Mr. bei freier Elation. Antriti fann ereuff, ihon an 1. Mai erfolen. Betanfie abfeinifen, bie nicht zuntlegelandt nerben, zu fennen am Wagmer, Mital. 20chau Dollnit (Caallteis).

Oberfol. Kelbarbeiter, weiblich und männlich, And in fl. u. größ, Angabl zu verg. Off. erb. Sophie Ungerathen. Bermietherin, Nathbor, D. Schl. [9493]

### Landwirth,

23 Jahre alt, der 1. Oftober Militair-zeit beendet, fucht fofort Stellung als 2der Berwalter auf größerer Wirthschaft ev. ohne Gehalt. Werthe Offerten an Bernh. Schneider, Altenburg S. A. erbeten.

Rautionsfähiger Mann fucht Stelle als

Bote ober Raffirer. Giebichenftein, Burgftrage 40, 2 Tr

Enche aum 1. April eine gut em pfohlene Tüfitt, welche feine bürgetliche Klude ganz selbissändig soden sam und deugsarbeit überminmt. An-sangegebalt 180 de und Reiferergütung. Fran Regierungs-Affeste Neese, Blantenburg a. de. [9562

Anst. fraft. Setonomentochter fucht auf größ. Sate Wirthschaft au erlernen. G-Landwirthschafterinnen erhalten vorz. Etellen durch Fr. Wolfram. Wölbergasse 4.

# Bermiethungen.

Ein stud. phil. sucht für Sommer-emester freie Wohnung geg. Nachhilse-tund. Angeb. unt. Z. 9445 i. d. Egp. d. Z. erb.

Hündelftr. 21, Beletage 7 Jimmer, Fremdenzimmer, 28ad, Balfon, Erter, Garten u. f. w. 19118 Partertre: Sammer, Fremdenzimmer, u. f. w. hodberctfacti, ver 1. April w vermiethen. Näheres bajeloft.

Dorotheenstraße 17 (Nartbad) eine ichön gelegene Abshunug, 4 heish Studen neht Aub. u. Ballon, 1. Avril er. begiebber, Breis 550 Ac, au verniethen. Eine bergl, 3 beisbere Euthen neht Aub. sit 350 Ac Räßeres an der Kasse bes Bades.

Friedrichstr. 28 Etag., 3 St., 2 R. u. Bub. 1./4. 94

Frbl. möbl. Bimmer gu berm. Streiberftrage 4, I. I.



31



Neu eingetroffen!

Gelegenheitskäufe!

zu unübertroffen billigen Preisen in

Kleiderstoffen

Seidenstoffen, Sammeten, Buckskins, Barchenten, Flanellen, Damasten, Bettinlets, Leinwand, Hemdentuchen, Shirtings, Plüschpiqués, Schürzenstoffen etc.

# Iebensversicherungs- & Ersparniß-Bank

in Stuttgart.

Codesfall- & Alters- (Sinder-) Yerficherungen.

Berficherungeftanb Ende 1893:

Rene Berficherungeantrage in 1893:

Bantvermögen Ende 1893;

390 Millionen Marf.

42 Millionen Marf.

106 Millionen Mart.

Durch die in dem preußischen Ginkommenken-Gefen dem Lebensverficherte, gewöhrte Generverglinftigung ift die Lebensverficherung eine Kapitalunfage allereiften Ranges geworden. Erläuterungen (Stenerzirinfare) unenhaltlich dei der Annt und ihren überall aufgelieften Bertetern.

Grösstes Special - Geschäft

# Bettfedern und Dannen

Sertige Betten in größter Ausmahl und jeder beliebigen Preislage. Gifen und Bettstellen mit und ohne Matragen.

Fertige Juleis, garantitt feberdicht von fift. Leinen, Sannenesoper, Dreft, Barchent, fertige Bettbezüge, Bettilicher, Betibecken, Schlafbecken, Steppbecken, Etropface zu Fabrifvreijen.

Eduard Graf, Halle a. S., Markt 11,

Berfandt nach Auswärts. Mufter und Preislifte frei. Bei 30 Mf. 20% Rabatt.

# Sprengel & Rink

Prachtvolle Messina-Blut-Orangen.

# Wintergarten-Theater.

Artifi: Dir. Arth. Fraenfel.
Grösster Erfolg
dieser Saison. 14 Elite-Nummern.

Das komischste in diesem Genre! Der urdrollige Reger.

Das Riesen-

Orchester.

Baronessen Geschw. Asbott Zigenner . Die berühmt. Dantons Der Componiften-Dasmysteriös. Duett.

### Concordia - Theater.

Donnerstag. Zum 4. Male: Die grosse Unbekannte

Arcitag: Benefis für Gustav Balté.

Sonnabend: Unsere Don Juans,
Sonntag: Kyrltz Pyritz.

Montag: Ein Kind des Glücks. Gennaben: Unsere Don Juans.
Gonnaben: Unsere Don Juans.
Gonnaben: Unsere Don Juans.
Montag: Explix Pyritz.
Montag: Eln Kind des Gliteks.
Dienstag: Benefig für Otto Härting.
Hedwig, die Handlienbraut.

### Opt. Sollisiden Delimiter.

# Renelt's Restaurant, Café, Wein- und Austernhaus,

früher "Deutsches Secthaus", jest Steinfir. 43. Empfelle täglich fritige holl. Austern, helgo-länder Hummern, alle Delifateffen der Cation, Biners und Soupers von den eingächten bis zu den genählteften. Mittagstisch im Abonnement a Gouvert 1.25.46. Etels genählte, der Gaiton entprechenbe Speifen larte. Biting gang beionders meinen angenehmen Wein-und Austernsalon in erfter Etage in empfellende Erinnerung.

Cochachtungsvoll A. Renelt.

Böllberg.

C. Kurzhals' Kaffee-Garten. Freitag Schlachtefest.

NB. Beben Countag Gefellich aftetag. Empfehle ff. Raffee und felbfigeb. Pfaunkuchen. 9571] D. O.

Sing-Academie. Freing 3 the Profe f. Chor und Ord. Stadifchiligenhaus. Hutritt nur für Ausführende. Gintrittsfarten zur Generatprode am Somueben Born. 10 thr zu 2.16. b. Karmrodt. 19567

# Stadt-Theater.

Tounerstag, ben 22. Februar 1894 56. Borftellg. 114. Abonn. Borftellg. Anfang 71/4 Uhr. Zopf und Schwert.

Freitag, den 23. Februar 1894. 57. Korifelig. 115. Abonn.-Borfilig. Farbe: blau. Unfang 7½ Uhr. Bum 1. Wale:

Antigone.

Tragödie des Cophoffes. Deutsch in den Bersmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. Musik von Felig Mendelssohn-Bartholdy.

Don 3. A. C. Donner.

Muft vom Acity Mendesisohn-Bartholde.

Mrtigone, Dodier des Dodious
und der Solale des Minata Bauft,
Areen, König von Theeb d. Schreiner.
Gerupdite, einen Gemachin d. Drla.
Sämon, beider Solan, Anstigone's Mendeter.
Teitrellas

A. Solaler.
Teitrellas

A. Solaler.
M. Mrmbrecht.
Solamon, beider Genedhin d. M. Mrmbrecht.
Solaler.
M. Mrmbrecht.
Solamon.
M. Mrmbrecht.
M. Mrmbrech

Sonnabend, den 24. Februar 1894. 158. Borftellg. 116. Abonnements Borftlig. Farbe: gelb. Unfang 71/4 Uhr.

Die Journalisten. Luftspiel in 4 Aften von Gustav Freitag.

Auswärtige Theater:

Auswürtige Theater:
Magbeburg: Stabilikader: Kreilag:
Signitio; Somnabend: Jüdim von
Lolco.
Leiden: Bähmung (Dreit;
— Mites Ibeater: Kreilag: Der
Mides Ibeater: Kreilag: Der
Mites Ibeater: Kreilag: Die
Meile um die Side in 80 Inagen.
Leffau: Softheater: Breilag: Gostipide
von Mara Mener): Der Anufmann
von Menchig; Somnabend (Extravetiflung für Göthen-Gerbi): Domrössen- Min, 5 Uhr.
Weimar: Doffheater: Freilag: Klotig:
Somnabend: Staffet.
Gothe: Poffheater: Freilag: Mefantalena; Somnabend: Balantastena.
Misenburg: Koffheater: Freilag: Indiag
Somnabend:— Balantastena.
Misenburg: Koffheater: Freilag: Indiag
Somnabend:— Balantastena.
Misenburg: Koffheater: Freilag: Indiag
Somnabend:—
Comnabend: Parifolia.
Nibolifadd: Kürfil. Ibeater: Freilag:
Die Danificheig: Somnabend:—
Counderskinnien: Fatifil. Ibeater: Freilag:
Die Danificheig: Somnabend:—
Counderskinnien: Fatifil. Ibeater: Freilag:
Die Danificheig: Somnabend:—
Counderskinnien: Fatifil. Ibeater: Freilag:

Bing-Aepfel, amerit., Prünellen, Pflanmen, franz.





# Fenchelhonig,

en. Fenchelhonig-Extract. Abler-Apothete, Geijtstraße 15. H. Dunkel.

hammelkenlen und Rüchen Kalbskenlen und :Richen

à Pfund 55 4, empfehle in prima Qualitat.

RUDOLF MOSSE Halle a. S.

# Grösseres Grundstück,

in möglichfter Nähe bes Marftes, wird fofort zu taufen gefindt. Bezügliche Offerten mit Angabe bes Preifes u. Flächen Inhalts unt. L. K. 1706 bef. Rud. Mosse, Salle a. 3.

Eine herrsch. eingerichtete

# I. Etage

1. April zu verm. f. 650 Mk. Forsterstrasse 41.

Jung. Architekt,

gebr. Maurer u. Jimmermite., tads. Kraft, wanfdle find bald. mit nicht au groß, Karpitaleint. an einem folib. Bangeichäft zu betheitigen. Geff. wetten z. 1. Spyothef auf c. Baneru. Hr. wetten z. 1. Smil gefucht. Off. unter Mosse, Hale a/Z.

# Gutstaufgesuch.

800—1500 Morgen großes Gut mit nur guten Bodenverkältniffen 31 Faufen gefnach: Gute Gebäuer, betre idaditid eingerichtet, erwünficht. Pro vin Sachsen oder Nähe verselsen be-vorzugat. Differt unt F. r. 39986 bef. Rud. Mosse, Salie a/Z.

Far Den Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lebmann. Blotationebrud Der "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigeritrage 87.

Infiinften fichten frei frankreich getigellt. des englis genug, ab paganda i feig als genoffen gleichwolger de attenfatten beginnt.

Perfon Franch String St

Sulius Sienrath Berfannm Erfte Bü gleicher E bestätigt Marienw den Klost

Schwants Biffon Facob Befucherr reitet. T ber Bah baltendike belannt i Berte, ut technische befannt i Berte, ut technische bei ondere durchaus Der Dr., ist, vlögl die Sand einsuziesche insuziesche ins

tathöidit grophen didiagum antworks Sunta Sunta

# Besondere Beilage gur

M. 8. Salle (Saale),



# "Salleschen Zeitung.

ben 22. Februar

1894.

# Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Landes Dekonomierath f. von Mendel Steinfels zu Salle (Saale).

# Landwirthichaftliche Berfuchsergebniffe.

In dem diesjährtgen Cyflus von Vorträgen für praktische Jandwirthe sprach herr Geheimrath Kühn in eingehender Weise über die neueren, auf dem Versuchsfelde des Landw. Instituts gewonnenen Versuchsergebnisse und knüpfte daran wichtige Fingerzeige für den landw. Betrieb. Der Verfasser diese hat dem Vortrage im Wesentlichen folgendes entwommen:

Bortrage im Wesentlichen folgendes entnommen:

Die im Handel vorkommenden Kalisalze enthalten sämmtlich mehr oder weniger reichlich Chlorverdindungen. So z. A. besteht der Kainit aus schweselsaurem Kalium, schweselsaurer Wagnesia und Chlormagnesium (K2 SO4 + Mg SO4 + Cl2 Mg.), der Carnallit aus Chlorfalium und Chlormagnesium (K1 Cl + Mg Cl2) u. s. w. Se ist nun nachgewiesen, daß ohne alle Frage die Chlorverdindungen für die Pskanzenvegetation nachtbeilig sind, vorausgesetzt, daß sie sich in einer bestimmten Windeskentration im Boden vorsinden. Durch Verlucke ist seigestellt, daß die Chlorz-Berdindungen im Boden eine Depression des Stärsenehlgehaltes der Kartosseln und ebenso eine Reduzirung des Zuckergehaltes der Fluckerichen herbeisühren können. Zu beachten ist indessen, daß diese nachtbeiligen Wirkungen nicht immer aufgetreten sind, und durch geeignete Düngungsmaßnahmen ganz debeutend adgeschwächt und sogar vollständig aufgehoben werden können. Zu solchen Maßnahmen gehört vor allen Dingen eine zeitige Unwendung der Kalisalze zu den genannten Früchten; zu Kartosseln, Küben wendet man, wenn nicht sichon zur Borfrucht thunlich, dann doch am zwedmäßigsten schon im Herbst vorher die Salze an.

Bei Bersuchen und Untersuchungen im Laboratorium des hiesgen Landwirtsschaftlichen Sustinnten Lösungen der Keimung einerseie schödiche Einstüsse zustinnten Lösungen bei der Keimung keinersei schödiche Einstüsse aussiden; es wurden Lösungen angewandt, die einer Düngung von 10 Etr. der gedräuchlichzien Abraumsalze pro Mg. entsprechen, und kein Nachtheil wurde beodachtet. Ann, über diese Grenze hinaus dürfte in der Kraiss wohl kein Landwirth gehen.

Miber die Kersuche im Laboratorium sind immerhin noch kein sicherer Beweis dafür, daß die landw. Braris im Großen und Die im Sandel vorfommenden Ralifalge enthalten fammtlich

Aber die Bersuche im Laboratorium find immerhin noch fein sicherer Beweis dafür, daß die landw. Praxis im Großen und Ganzen mit benselben Ergebnissen rechnen darf. Um nun hierüber sicheren halt zu gewinnen, sind im Versuchsfelbe des hiefigen Landw. Instituts Feldversuche angesiellt worden, die zu folgenden Refultaten führten:

Ertrag:

Gedüngt mit 3 Ctr. p. M.	gebüngt Etr.	Cl <sub>2</sub> Ca Ctr.	Cl <sub>2</sub> Mg Ctr.	Ci Na	Mg SO.	Ca SO <sub>4</sub>
Angebaut wurden					Rörner	
I. Erbfen	12,3	12,44	13,08	12,31	12,5	12,41
II. Hoggen	15,57	15,81	15,85	16,21	15,57	15,57
III. Gerfte	8,93	9,45	9,57	9,57	8,87	8,67
	Stall=	Stall:	Stall= mist	Stall=	Stall=	Stall:
IV. Kartoffeln Stärfemehlgehalt der	77,17	77,07	83,65	81,2	78,11	74,5
Rartoffeln Stärfemehlmenge pro	22,9 %	22,11%	23,1 %	22,0 %	21,99%	23,2 %
Morgen	17,67	17,34	19,32	17,86	17,12	17,28

Dieser Versuch zeigt, daß die Anwendung der Chlorverbindungen in den Kalisalzen in keiner Weise einen schädlichen Einstuß auf das Pflanzenwachsthum oder eine Depression des Stärkemehlgehaltes der Kartoffeln bewirkt hat; es zeigt sich vielmehr, daß gerade die Parzelle, welche mit Cl. Mg gedüngt wurde, einen fast durchgängig höheren Ertrag geliesert und vor allen Dingen das weitaus größte Quantum von Stärkemehl pro Mg. erzeugt hat.

Demnach können wir uns bei sachgemäßer Anwendung ber Kalisalze ohne alle Bebenken jeder Angst in Bezug auf die

Schäblichfeit ber Chlorverbindungen für bas Pflanzenwachs-

Schäblickeit der Chlorverbindungen für das Pflanzenwachsthum entschlagen.

Die im vergangenen Jahre so ungünstig ausgefallene Ernte ersordert nach mancher Hinschlaftlichen Betriebe. Die erste Mahregel, die nothgedrungen vielerorts eintreten mußte, war eine Reduzirung des Biehbestandes, theilweise sogar dis auf die Hälte. Unter diesen Umständen wird sich im nächsten Frühjahr ein nicht undedeutender Mangel an Stallmist geltend machen: dasselbe wird aber auch noch im nächsten Berühender Mangel an Stallmist gestend machen: dasselbe wird aber auch noch im nächsten Berühenderender dein. Es dürste daher angezeigt sein, solgende Bersuchsergebnisse, die durch 15jährige sorgfältige Beobachtung auf hiesigem Bersuchsselde des landwirthschaft. Instituts gewonnen worden sind und die wohl geeignet sein dürsten, uns in dieser schweren Zeit einen guten Rath zu ertheilen, bekannt zu geben:

Roggenerträge ber Einfelberwirth	Stal	f. Imift.	Nur Di fto	I. inerals	Miner	II. alstoffe	Nur S	V. tidítojí.	unge	V. bûngt.
fcaft feit bem 3abre 1879.				Rörn. Ett.						
geerntet	19,76	12,25	12,87	9,03	20,83	13,12	18,23	13,07	12,71	9,29
3m Jahre 1893 geerntet 3m Durchschnitt	23,89	13,30	18,22	9,01	28,67	17,44	27,65	15,09	17,33	9,39
der 15 Jahre 1679,93.	23,16	13,47	18,67	10,95	26,15	15,20	23,47	14,37	18,10	10,58

Sehen wir uns diese Zahlen näher an, so ergiebt sich zu nächst, daß Barzelle II, welche nur mit Mineralsiossen, und zwar alljährlich mit solchen Mengen Phosphorsäure und Kali, wie sie durch Marimalerträge dem Boden entzogen werden, gebüngt ist, gegenüber Parzelle V, welche 15 Jahre ungedüngt geblieben ist, seinerlei Mehrerträge geliefert hat. Die geringen Disserenzen zwischen 10,95 Ctr. Körner bei Barzelle II und 10,58 Ctr. Körner bei Barzelle II und 10,58 Ctr. Körner bei Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Parzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Parzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berzelcid von Barzelle III und 10,58 Ctr. Körner bei Berze von Stallmift.

Es folgt hieraus zunächst, daß im Boden aufgestapelte Phosphorfäure und Kalimengen der Pflanzenvegetation zugänglich gemacht werden können. Allerdings liegt die Gefahr vor, daß namentlich bei stark eisenschüffigen Böden durch Bildung von Concrementen die Bosphorjäure den Pflanzenwurzeln imerreichbar gemacht wird, während andererseits feltsteht, daß die Phosphorbar gemacht wird, während andererseits feststeht, das die Phosphorsäure in Verbindung mit Eisendryd direkt von den Pstanzen aufgenommen werden kann. Sorgen wir durch die Annvendung von Kalk und durch sorgsältige Bearbeitung dafür, das die Bildung von Concretionen verhindert wird, so kann in einer großen Anzahl von Fällen nicht davon die Rede sein, das ein etwaiger Minderertrag einem Mangel an Phosphorsäure zuzuschreiben sei. Parzelle IV und V beweisen dies zur Evidenz.

Es folgt hieraus weiter, das die Vieldenzum unter Umständen entbehrlich gemacht werden kann. Das maßgebende Prinzip für die Viehhaltung ist in erster Linie die Rentabilität dieser selbst und nicht, wie vielsach angenommen wird, die Nothwendigkeit des Stallmisses. Unter Verhältnissen, wo die Erträge aus der Viehzucht die dafür verwendeten Ausgaben dauernd nicht



lijcher b hier

inigen haben en ges folche blichen

jahren innern nd im

Ber= aras:

fleisch= inbern Nun immte 4 DH. 0 DH.

fdüßt e, ins jädigt. naturs eigene

inauss janden.

f etwa leie zu= Stande, s zum

th circa 3—13,5 de. Es e. Es als ein her.

er auf, len foll in vers uregen,

Stüd

einen le Bus Hinters chadig.

ewöhns er zum en hat.

rd viel und er ent=

Rubiks ie bas ersuche, er ver=

rozents tarben. ig, da ewandt ng ber

erreichen, ift ein viehlofer Betrieb auf jeben Fall ins Muge gu faisen; feine Garantie liegt bafür vor, daß ausgedehnte Bieh-wirthschaften unter allen Umständen die höchsten Erträge liefern.

wirthschaften unter allen Umständen die höchsten Erträge liefern. Fragen wir uns nun, wie der voraussichtliche Ausfall in der Stallmistperiode im nächsten Jahre am oortheichaftesten ausegeschen wird, so kommen wir im Hindlick auf die angeführten Bersuchsresultate zu der Antwort, daß in erster Linie für den Uedergang ein Raubbau angezeigt erscheint, der für viele Bershältnisse ohne alle Zweisel gerechtsertigt ist. Wenn im hiesigen Bersuchsselbe der Boden 15 Jahre lang Raubbau verträgt und dann noch die relativ höchsten Erträge liefert, nun dann nurs in Fällen der Noth doch erst recht ein solcher wirthschaftlich gerechtsertigt iein. Ohne alle Zweisel sind wir unter den meisten Bersätlnissen durch die Anwendung des Stäcksoffs, desonders des Chilisalveters imstande, die Erträge auch in den nächsten Jahren

rechtfertigt sein. Ohne alle Zweisel sind wir unter den meisten Berhältnissen durch die Anwendung des Stickstoffs, besonders des Chilisalpeters imstande, die Erträge auch in den nächsten Jahren mindestens auf derselben Höhe zu erhalten.

Bei der Anwendung des Chilisalpeters ist nun vor allen Dingen hervorzüheben, daß dieselbe sachgemäß und vorsichtig gesichehen muß. Deine Hadweiselben hat schon vor 15 Jahren darauf hingewiesen, daß dei Weizen eine Stickstoffgade in Korm von Salpetersäure, zu Ansang Mai gegeden, desonders günstig auf den Körnerertrag wirkt. Dasselbe haben Bersüche am hiesigen landwirthschaftlichen Institut ergeben. Sine mäßige Gade un Krühjahr angewandt, wenn die Begetation beginnt und eine weistere dann, wenn die Saat etwa handhoch geschossen sie, hat sedes mal einen günstigen Sinstly auf die Körnerbildung ausgesicht, während bei unzeitiger Anwendung die Entwickelung des Strohs gekördert und damit zugleich die Lagerung der Frucht begünstigt wird. Während bei unzeitigen Vernendungt der Krucht begünstigt wird. Während dem Korner und Stroh sich wie 1:2 vershält, wurde im hiesigen Vernendungster in der Windestelle der Krucht begünstigt wird. Während der Erträg an Körnern und Stroh sich wie 1:2 vershält, wurde im hiesigen Versuchsselbe bei vorsichtiger Anmendung von Chilisalpeter ein Verhältniss von 1:1,4 erzielt. Wagter hat durch Versuch gestaltnisse dei vorsichtiger Anmendung von Chilisalpeter ein Verhältnisse der vonsichtiger Unmendung von Chilisalpeter ein Verhältnisse der vonsichtiger Gesen debenso wie dei Anwendung des Chilisalpeters darauf hin, daß ebenso wie des Anwendung des Chilisalpeters darauf hin, daß ebenso wie des Anwendung des Chilisalpeters darauf hin, daß ebenso wie des Anwendung des Chilisalpeters darauf hin, daß ebenso wie des Anwendungs des Schilisalpeters darauf hin, daß ebenso der Michele war eine magere Parzelle im Derbit mit Koggen bestellt, welche im Krühjahr nicht nur in der Entwickelung ganz zurückblied, sondern auch unter allen mögelichen Krankeiten litt, so daß jeder pr

üppig, daß der Ertrag im Herbst sich auf 16,9 Ctr. Körner pro Morgen belief.
Die vielen Einwendungen gegen den Raubbau sind hinfällig, wenn wir die vorstehenden Ertragsresultate betrachten und in Erwägung ziehen, daß allerdings wohl einmal die Ertragssäßigkeit auf ein Minimum zurüczeht, aber die dis dasin unnöthig aufgewandten Summen sich als Kapital durch Zins und Zinseszischen sich vervolessischen siehen den erwähnten. Was hat 3. B. — um noch einmal auf den oben erwähnten Versuch zurüczusommen — dei Parz. III der große Auswand an Mineraliossen eingebracht? Dhne Zweisel wird doch die Rentabilitätsberechnung bei Parz. IV in ganz anderem Lichte erscheinen wie der Karz. IV.

bei Karz. III.

Beiter verdient noch ganz besonders hervorgehoben zu werden, daß nicht das Eine zugleich für Alle paßt. Es ist nothwendig, daß jeder Landwirth auf seinem eigenen Gute sich ein kleines Bersuchsselb herstellt und das Beste sür seine eigene Wirthschaft selbst erprodt. Der Ausfall im Ertrage, der durch Entziehung einer geringen Fläche Landes herbeigeführt wird, ist in so minimaler, daße er durch die damit perknüpiten Bortbeile ein so minimaler, daß er durch die damit verknüpften Vortheile vielsach überholt wird. Eins ift allerdings dabei Bedingung, daß nämlich der Leiter des Gutes diesem kleinen Unternehmen eine hohe Aufmerksamkeit widmet und auch wirklich mit Sorgsalt eine hohe Aufmertjameit womet und auch wirklich mit Gorgfalt die Versuche durchführt. Nun, wer unter den heutigen Berhältnissen vor erhöhter Arbeit zurückschreckt und nicht auf alle mögliche Weise seine Erträge zu steigern sucht, ohne wesentlich höhere Betriedskossen zu gedrauchen, der wird überhaupt im Kampse unterliegen. Falsch ist es zu glauben, die Wissenschaft sei dazu da, um für alle Fälle gültige Meecepte aufzustellen; nein, das ist beren Aufz gabe nicht und kann es nicht sein, und wer dies nanderielhen personat und ermartet, wird nie gabe nicht und kann es nicht sein, und wer dies von derselben verlangt und erwartet, wird nie und nimmer durch sie befriedigt werden. Die Theorie hat die Grundsäte zu erforschen und setzulegen, auf welchen die Brazis aufbauen muß, Aufgabe der letzteren aber ist es, sich die gewonnenen wissenschaftlichen Resultate zu Autge zu machen, indem sie dieselben den gezgebenen Berhältnissen amzupassen sucht. Nur in diesem Falle wird die Bissenschaft für den praktischen. Landwirth von großem Bortheil sein und ihm zu höheren Sinnahmen verhelfen zu seinem eigenen und zu Aller Autgen.

3. Schulte,
Bolontär-Assissen Gestretariat des Landw. Gentral-Bereins.

Landm. Central-Bereins.

# Bericht über ben Sandel mit Bucht: und Zugvieh.

Bon Sugo Lehnert, Gutsbefiger, Miersborf, Rreis Teltom.

Son Sugo Lehnert, Gutsber Eriger Aufgabe, in jesiger Zeit derartig über die Lage des Handels in Zug- und Zuchtvieh zu berichten, daß der Bedarfhabende in diesem Bericht einen treuen Kührer für den Ankauf zur rechten Zeit und an rechter Stelle sindet. Die Schwierigkeit liegt in den schnell wechselnden Preisen, in der Unsicherheit der Züchter in den Berkaufsgedieten darüber, ob das vorhandene knappe Futter die zur neuen Futterernte nothdürstig reichen, oder die wirkliche Futternoth erst kommen wird. Ze nachdem die Hoffmung hier steigt oder fällt, schwankt die Geneigtheit zum Berkauf, schwanken die Forderungen. Niemand kann wissen, od er das Thier gleicher Qualität heute mit 30 und 50 Mart mehr bezahlen muß, als er es gestern oder vorgestern bezahlte und diese unsicheren Zustände erschweren die Lieferungsabschlüsse zu bestimmten seiset langen Jahren bekannt war, daß er aufen, won dem es seit langen Jahren bekannt war, daß er an dem, was vereindart, nicht beutelt, es streng hält und pünktlichst adnimmt, hatte überall den Borzug 4 Wochen und länger vor der Abnahme kaufen und die Thiere dem Bertäufer in Jutter stehen lassen zu sessimmten hatte, rechtzeitig decken. Zeht ist von einer späteren Abnahme gar nicht mehr die Kede, mit dem Kauf muß das Thier aus dem Futter und vor dem Berkauf wird noch einmal genau falkulirt, od es besser ist, es zu verkausen oder zu behalten. So liegen die Kerhältnisse ganz allgemein, nirgends eine gewisse Steitigkeit, überall täglich wechselnde Preise. Nur das Eine ist heute mit Bestimmtheit zu lagen: "Die Breise müssen mitstem mit dem Ende Ertutersorgen recht hoch gehen." Hoch einen Wochen."

Preise burfen wir mit dem kommenden Grun überall gewärtigen' wenn die steigende Preisgestaltung auch in dem einen Zucht-bezirf mehr als in dem anderen zum Ausdruck kommen wird. — Ich will die einzelnen uns besonders interessirenden Zucht-bezirfe hier in der Kürze, die der Bericht mir aufzwingt, de-sprechen und sagen, was wir in Berücksichtigung aller örtlichen

Verhältnisse zu erwarten haben. In den Holsteinischen Marschen, "der Wilstermarsch, Breitenburg und den Elbmarschen", ist der Gesundheitszustand unter dem Rindvieh überall ein guter und der Ernährungszustand ein oem kindvieg uveralt ein guter und der Ernagrungszyllahd ein besserer, als man bei dem so sehr knappen Nauhstutter und dem Zustande, in dem die Thiere von den knappen Weiden und der anhaltenden Nässe zu Stalle kamen, erwarten konnte. — Diese günstigere Lage ist allein dem Umstande zu danken, daß ganz allgemein viel mehr Kraftsutter, als je, zugefüttert wird, kür das Rindvieh in diesem so sehr gitter wird, kollede durch die überals so sehr gitter und zu sossen der die überals so sesser sutterarmen Jahre eine Wohlthat, welche durch die überaus billigen Fruchtpreise begünstigt wird. Zu wünschen und zu hoffen bleibt, daß die jetzige Noth den hohen Nuten der rechtzeitigen Zugabe von Kraftstutter recht klare machen wird und daß wir in Zukunst, auch dei reicher Futterernte, das Kraftsutter in der Futterration nicht ganz vermissen werden. Aus dem Dithmarschen kam viel Stroh nach der Wilstermarsch, Ansangs der Centuer zu 2,50 Mark, jetzt kostet er schon 4 Mark. — Die Serbistaaten itehen im Ganzen gut, die Weiden in üppigem Grün, das Wasser wird durch die täglich arbeitenden Wassermüßen seicht regulirt. Die Liehbestände sind nicht so gelichtet, daß aus ihrer Knappheit eine wesentliche Preissteigerung zu erwarten ist, ich muri

ber . die idiat fürchte nur, daß es an guten, tragenden Färsen etwas sehlen wird, glaube aber, daß sonst die Verhältnisse in Holstein noch am normalsten bleiben werden. Gegenwärtig ist 10—17 Monat altes Jungvieh und tragende Kühe und in geringerer Zahl Färsen am besten zu kaufen. Sehr zu bedauern ist, daß die Wilstermarsch die Ausstellung der D. E. G. in Berlin nicht beichiden wird.

gern 100 Mart mehr, als für nicht eingetragene, gleich gute Stiere bezahlt. Die bstfriesiiche Viehausfuhr-Genossenichaft, geführt von Herrn Begener-Norden gewährt gern jede Auskunft, die über dortige Zuchtpreise ze. gewünscht wird. Ich glaube, daß auch in Osifriesland der Sandel sich in diesem Jahre in gleichen Bahnen, wie wir sie gewöhnt sind, bewegen wird.

In Solland finden wir die gleichen Berhaltniffe mie in Dit= friesland, der Futterzustand ist ein mäßiger, die Preisforderungen ichwanken ohne besondere Veranlassung nach jeweiliger Ansicht der Verkäuser und entbehren der Stetigkeit. Die wenigen Um-fätze, die in diesem Monat in hochtragenden Kühen gemacht wurden, tamen unter erichwerenden Umftanden gu Stande, ba ber Käufer noch zu mäßigeren Preisen abgeschlössen hatte und die Inhaber zu hohe Forderungen stellten. Der ganzen wirthsichaftlichen und kommerziellen Lage nach mussen wir in Holland auf etwas höhere Preise rechnen, zu kausen sind gegenwärtig hachtragende Kühe, gedeckte Färsen und 14—18 Monate altes

Jungvieh. 3n Olbenburg, ber Wejermarich, hat bie Trodenheit im In Oldenburg, der Weiermarich, hat die Trockenheit im Juni, Juli wohl geschadet und veranlast, daß im Sommer zu billigeren Preisen verfauft wurde. Die Jutterernte war immer-hin noch eine derartige, daß wohl von einer Futterfnappheit, aber nicht von einer Futternoth gesprochen werden komte. Tros-dem wurde doch soviel verfauft, daß eirca ein Sechstel Vieh weniger als sonst zu Stalle kam. Gegenwärtig ist das Angedot ein verhaltenes und die Preise höher, als zu dieser Zeit im Vor-jahre, besonders für gute Kühe, die ziemlich knapp sind. Villiger sind Ochsen. — Dadurch, daß wiederholt Herren aus Galizien in der Wesermarsch nur Heerdbuchtsiere kausen und diese um 200 Mark und noch theurer als gleich gute nicht eingetragene 200 Mart und noch theurer als gleich gute nicht eingetragene Thiere bezahlen, ist die Mitgliederzahl des Herrbuchs erfreulichst gewachsen. Ist das auf der einen Seite ein sehr erfreulticher Erfolg, so ist es für den Käufer, der allein das Individuum zu beurtheilen versieht und ein Thier nur deshalb, weil es im Seerdbuch eingetragen ist, nicht theurer bezahlen will, eine recht ichwere Aufgabe, hier immer das Rechte ju treffen. Gegen-wärtig muffen wir hier, bei gleich guter Qualität, mit zwei verschiedenen Breisen rechnen, mit wesentlich höheren für Seerbbuch-thiere, mit geringeren für die nicht eingetragenen Thiere. Es liegt im Interesse des handels, die Bestrebungen der heerbbuchgesellichaft zu unterftützen, wir werden in Oldenburg erst dann wieder einen sicheren Kauf bekommen, wenn alle nennenswerthen Buchten im Seerbbuch eingetragen find. Erft bann werben fich bie Breife gang von felbft reguliren, fie werben auch von ben in den Rachbarlandern bezahlten Breifen in den dem allgemeinen Bertehr angemeffenen Grengen gehalten werden. Bei ben gegen= wärtigen Berhältnissen ist es nicht möglich, irgend Zutressendes über Preise und Breisbildung zu sagen, es wird bei jedem Auftrag zunächst darauf ankonnen, ob nur im Seerdbuch einz getragene, oder auch andere gleich gute Thiere gekauft werden sollen. Noch ungünstiger wie in den Marschen liegt das Geschäft mit dem Hölgenvieh.

3ch war Mitte Januar jum Ginkauf in Baben und lernte lett erft so recht kennen, wie begründet meine Mahnung, burch die übertriebenen Rlagen über die Sutternoth den Ropf nicht gu verlieren, waren. Baden hatte schon 1892 feine übermäßige Futterernte gemacht, die Futtervorräthe waren aufgezehrt, die Ställe aber überall mit Bieh sehr start besetzt und nun kam die

traurige 1893er Ernte, die an Kles und Wiesenheu nicht die Hälfte des sonstigen Ertrages gab. Daß in dieser schlimmen Lage die allgemeine Klage über Futternoth die Sorge nur vermehren mußte, war ebenso klar, wie, daß sich bald genug Außbeuter der Sorge sinden, sie schüren, und daß alle diese Momente den Berkauf des schönen Viehs zu Spottpreisen veranlassen mußten. Das Schlimmste dei diese Misere war, daß Kälber nur Lund gerade mußten. Das Schlimmste bei dieser Misere war, daß Kälber und Jungvieh in Massen verschleubert wurden, und gerade Kälber und Jungvieh brauchen doch, bei hinreichendem Kraftsutter, das geringste Quantum an voluminösem Jutter. Ich sah die schöniten jungen Kälber waggonweise als Schlachtwaare versaben, das Ksund war mit 30 Ksennig und darunter versauft. Auch Zugochsen sind so flarst versauft, daß die zurückgebliebenen nicht die Feldarbeit bewältigen können und zum Zuge alles herangezogen werden muß, was im Stande ist, das Joch zu tragen. Die Verringerung des Gesammt-Rindviehstandes in Baden beträgt 80 875 Stief oder 12,7 pCt., die in den zehn oberbadischen Zuchtgenossenichaften 19 540 Stück. — Die Futterbestände sind überall recht knapp und ein langer Winter könnte die Noth erst recht fühlbar machen. Das neue Grün wird niemals sehnlicher, als in diesem Jahre erwartet werden. Fesi sieht es, daß das Geschäft in diesem Jahre in Baden ein recht schweres bseiden wird, die gesuchten tragenden Kalbinnen, das ältere bleiben wird, die gesuchten tragenden Kalbinnen, das ältere Jungvieh wird sehr knapp sein, wenn nicht ganz fehlen und das Geschäft in Ochsen und Stieren wird sich gleich stellen. Meiner Meinung nach würde es für die oberbadischen Zuchtgenossenichaften am wünschenswerthesten sein, wenn der Umiat 1894 ein recht geringer ware und die Bestände in allen Alterskaffen ein recht geringer ware und die Bestände in allen Altersslassen erst wieder vollzählig und vollwerthig würden, das Bestreben den Absat zu pousstren, ist, so lödlich es disher war und wieder sein wird, in jetiger Zeit ein Fehler, der die derzeitige ungünstige Lage nur verschlimmern muß. — Die Preise in Baden sind gegen Oftober um 12 dis 15 pCt. in die Höse gegangen und werden zumächst steitig sieigen. — Erwästnen muß ich noch, daß in der fürstlich Fürstenbergschen Gutsverwaltung in Donaueschingen eine Musterheerde Simmenthaler Biehs gegründet ist und die der Anschaftung feine Kasten gescheut murden um und bei der Anschaffung keine Kosten gescheut wurden, um von den besten Thieren das allerbeste in den Stall zu bekommen. Bei den so reichen Mitteln und dem Verständniß, mit dem die Sache ersaßt ist und energisch versolgt wird, ist hier ganz Hervorragendes zu erwarten.

Die Simmenthaler großen Zuchtgebiete Bayerns, wie Bayreuth, Culmbach, Hof, Mirbach, Tegernsee sind bezüglich ihrer gegenwärtigen Bestände etwas gimstiger, wie Baden situirt. Auch hier sind die Preise höher gegangen, hat sich die Situation aber noch nicht so gestärt, um einen sicheren Schluß über Angebot und Preisbildung machen zu können.

Württemberg, Sohenzollern und zum Theil Sessen werden mit ihren vorgeschrittenen Simmenthaler Zuchten in großen genossenschaftlichen Kreisen immer wichtiger für die Käufer von Simmenthaler Bieh und bin ich bemuht, mit bortigen Buchtgenoffenichaften in Berbindung zu treten, fie später auch zu bereifen, um über bortigen Geschäftsverkehr, Preise zc. zuwerlässig

berichten zu können. In der Schweiz herrsch außer in der Jura-Gegend keine eigentliche Futternoth, das Bieh ist in gutem Stande; es tritt aber die Mauls und Klauenseuche recht bedenklich auf. Ein Transport im Sinmenthal von Ungarn gefauften Viels wurde der Maul-und Klauenseuche wegen in Lindau in Quarantäne gelegt. Der Handel für Deutschland ist im Simmenthal jetzt belanglos, Nord-Schweizer kaufen gegenwärtig jehr viel mehr in Baden als wie in ber Schweiz. - Breife fur befte Baare im Simmenthal

Seuchefrei sind in der Schweiz gegenwärtig nur die Kantone Glarus, Zug. Uri, Unterwalden und Schwnz. Die Seuche wurde durch italienisches und französisiches Schlachtvieh eingeführt. Der Sandel mit dem mildreichen Braunvieh mar bis zum Neujahr nach Subfranfreich, Spanien, Italien ein fehr reger, nach Rordbentichland, Rugland und Defterreich gingen fleinere Boften gu beinigden Preisen. Jett hat Frankreich seine Grenzen der Bieheinsulz aus der Schweiz verschlossen und ist der Handle gegenwärtig recht flau, die Preise gedrückt. — Bieh ist in allen Altersflaffen gut fäuflich.

Leiber ist der Bericht schon recht lang geworden, die Mitstheilungen über Franken-, Scheinfelder-, Glan-, Donnersberger-, Boigtlander-Lieh und Zugochsen im nächsten Bericht.

14,00

29.29

ten in

ng nat icf= al= ts= vie zu th= ein ene rch ift

eile

ng,

nen alt ält

ög=

ere

pfe

n= ge if=

es

nd en

ie

a u re= ur en

cht: ird.

cht= be:

hen

ten=

nter

ein

nem

den

rten Dem

rehr

jem

ffen

igen

ber

chen tner aten eicht hrer

3,

ge 30

# Die Schafzucht ber Welt.

Deutschlands Schafbestand hat in der Zeit von 1883 bis 1892 fast um ein Drittel abgenommen, von 19,2 Millionen auf 13,8 Millionen. Dieser Rückgang ist in ganz Europa zu konstatiren. Während dasselbe im Jahre 1860 noch etwa 220 Millionen Schafe zählte, kann man dieselben jeht etwa noch auf 160 bis 170 Millionen schähen. Dem gegenüber haben die Schasserben in Argentinien und Australien eine ganz außerordentliche Vermehrung erfahren. Folgende Zahlen mögen das verdeutlichen:

g e

66411116 617 bes 65 000 39 344 34 341

Die Bahl ber Schafe betrug in Millionen:

	1860	1890
Rugland	52	48
England	40	31,7
Frankreich	35	22,9
Deutschland	33,2	19,9
Defterreich	30,5	15
Spanien	20	17
Auftralien	21,6	102
Argentinien	11,8	70-80
Norbamerita	26	45
Canland	68	13.5

Belches find bie Grunbe für dieje traurige Ericheinung?

Der Bedarf an Wolle hat sich seit Mitte des Jahr-hunderts in thie dagewesener Weise gehoben, namentlich was die Qualität andetrifft. Der Geschmack und die Technik haben eine solche Berseinerung ersahren, daß die Wollproduktion in

ber Berfiellung ber feineren Wollforten in Guropa nicht bem Bebarf folgen fonnte.

Bedary folgen konnte. Nun waren aber bereits Schafherben von bester englischer Qualität nach Argentinien und Australien verpslanzt, und hier fanden dieselben ein trocenes Klima mit mageren, steinigen Beibepläten vor. Diese beiden günstigen Bedingungen haben durch Inzucht zu einer fortwährenden Veredelung der Rassen sprücktigte diese schaft nach seiner Wolke eine solche makuliche Ausbehrumg fand den maren es diese beiden siblischen führt; und als nun der Bedarf nach seiner Wolle eine solche plökliche Ausdehnung fand, da waren es diese beiden südichen Länder, welche ihre berden in einer Periode von 30 Jahren versünfsachen konnten. Die australische Wolle aus dem Innern des Landes steht unübertrossen in der Welt da. Während im Innern Australiens die Wollprodustion zu ungeheurer Vermehrung der Herben geführt hat, haben die seuchteren und grassreichen Ebenen Neus-Seelands große Serden großwolliger Fleischen kansen Lutopa, und speziell Deutschland, nicht konturriren. Nun erhebt aber Deutschland keinen Zoll sir Rohwolle, für gekännnte Wolle beträgt der Zoll nur 2 Mt., für Garn nur 8—24 Mt. pro 100 Alg., während er sir Wollwaaren 100 dis 450 Mt. pro 100 Alg., beträgt. Das will besagen: Deutschland schütt die Wollinduririe durch hohe Schutzölle und befördert sie, insdem es die Rohwolle zollfrei eingehen läßt, während es durch dies Mersantile-Zolliziem seine Landwirthschaft schwer schädigt. Durch die Freilassung der Rohwolle zieht Deutschland naturgemäß die auswärtige Konsurrenz groß, während es die eigene theuere Wolls und Schasproduktion systematisch todt macht

# Sprechiaal.

3. B. Schwerz. Frage: Ich füttere pro Kuh von 10 Centner Lebendgewicht etwa 30 Ph. Schnizel, 30 Ph. Buderrübentraut, beides aufammen eingefäuert, Spreu und Strob satt.
Als Kraffutter besommt jede Kuh 5 Ph. Baumwollensaatmehl, 3 Ph. gemahlenen Balmtuchen, 2 Ph. Malzseime, 2 Ph. Noggenstleie oder Weizenschafen.

Id taufe neumilchende Kühe, oft in sehr armen Zustande, und möchte sie, wenn sie dis auf 4-5 Liter abgemosten sind, sett haben. Wäre mein Futter zur Mast von Wilchfühen vielleicht vortheils

Dafter gufammen zu ftellen? Antwort: In der mitgetheilten Ration für 10 Centner schwere Milchfühe find 5 Pfund Baumwollensaatmehl entschieden zu viel. Bei einer so starten Gabe des genannten, sehr konzentrirten Futtermittels ist die Bekömmlichkeit des Futters auch dei Thieren, die nur

abgemolken werden, n i ch t mehr sicher gewahrt. Dabet ist eine, über ein zwedmäßiges und zuträgliches Maaß auch bei Mästung weit hinaußgehende Fethnenge (circa 1½ Pfd. in verdaulicher Form) vorhanden. Es empsiehlt sich daber, die Gabe an Baumwolkensaatmehl auf etwa 3 Pfd. zu beschränken, dassir aber je 1½ Pfd. Malzsteime und Kleie zuzulegen. Es kommt dadurch eine viel bestere Milchration zu Stande, und dieselbe ist dabei noch so eiweißreich, daß die Thiere die zum Wilchertrag von 4—5 Liter sicher fett und ohne weiteres zum Verlauf reis geworden sind. Denn die Nation enthält dann immer noch circa 2,8 Pfd. verdaul. Afr. Extrastitosse, wirssam Kohsaser und Amide. Es ergiebt sich hieraus ein Rähritosserskältnis von 1:5—6, das als ein sehr zwedentsprechendes zu gelten hat.

Dr. M. Fisch er

# Rleinere Mittheilungen.

Mustion ungewaschener beutscher Wollen in Berlin Anstang Mai 1894. In Folge des von Dr. Lietrusty-Greismald verversandten "Aufruss" haden die zum 15. Dezde. incl. "vorläusig" bezw. "mit Borbedat" sür die in Berlin Ansang Mai 1894 von Merinozüchter-Verein zu veranstattende Auftion 100 Produzenten ca. 8475 Etr. Bolle gezeichnet. — Weitere vorläusige Zeichnungen werden die zum 1. Jan. 1894 gern entgegengenommen, auch ist der Unterzeichnete zur Uederschung von Ammelbelarten und zu jeder Ausfunft bereit. Areuzungswollen werden ebenfalls zur Austion angenommen. Wirdertungen dies noch jest zur Kenntniß, da jedenfalls auch nach dem 1. Januar noch Anmeldungen angenommen werden.

Der Bustrussty, Greissmald.

Der Heitrussty, Greissmald.

Der Greissund ist die in stere in Steiten einer undedingten der Ausbeingten und Richer abeiten au deren ficher Heitrussten und Bereitg und der Greissmald und Resenderung und Jewarden, das er nach eine andere, meist übersehen Bedeutung, und zwar die, als Tastorgan zu bienen. Der Etrahl ist die einzige Pasten des Heindung sieher, welche mit den Rerven und fomit mit dem dirt in Bereindung isten.

Der Greissmalden, welche mit den Rerven und fomit mit dem dirt in Bereindung in der Etrahl seinem Weitungsfreis entgagen durch die Dies Geschen und der Etrahl seinem Weitungsfreis entgagen durch die Dies der Geschalten. 1. Man sühre die Stute nicht in zur nehmender, sondern

12 Stunden derselben — zum Hengit. Sie nimmt dann leichter auf, als in steigender oder voller Brunst. 2. Aurz vor dem Beschälen soll die Stute nicht starf gefüttert oder getränkt werden. 3. Man vermeide, die Stute vor der Zuführung auf ingend eine Art aufzuregen, und bringe sie schonend, ohne Unstrengung zur Beschäftstation. Ermüdeten Stuten gebe man wenigstens eine Stunde Ruhe, ein Stück Brod, eine Hand woll Safer. 4. Bum Beschälulat wähle man einen ruhigen Ort, vermeide Alles, was störend einwirten könnte, viele Zuschauer, Junde, andere Pferde. 5. Das Schnüren (Hesseln der Spintersbeine der Stute ist immer rathfann, um den Reichäler vor Reichälder banter, Hunde, andere pretee. 3. Das Schutten (zefteln) der Interbeine der Stute ist immer rathsam, um den Beschäler vor Beschädigungen zu bewahren. 6. Nach dem Beschälen führe man die Stute einige Schritte umber und gebe dann ein kleines Futter. I. Gewöhnlich führt man die Stute 9 Tage nach dem Sprunge wieder zum Sengst, und glaubt, wenn sie dann abschlägt, daß sie enwsangen hat. Man verlasse sich darauf nicht zu seist, denn manche Stute wird viel später nach dem Sprunge noch wieder rossig.

später nach dem Sprunge noch wieder rossig.

Desinsertionsmittel für Trinkvasser. Mus Amerika und England verlautet, daß dort jest zur Tödtung aller im Wasser entsbattenen Keime und Bilge mit Ersosg Alaun als Busas benust wird, und zwar soll schon die Zugabe von 1½ Gramm Alaun auf 1 Kubikmeter Wasser die völlige Sterissirung zur Folge haben; wie das Vatentdurcau von K. Lüders in Görlig melvet, ergaben Bersuche, daß Wasser, welches im Kubiksentimeter etwa 1200 Mitroben der verschiedensten Arten enthielt, durch Zusas von Alaun im odigen Krozentsay völlig desinsizit wurde, und sämmtliche Keime sosort abstarben. Die Wirtung des unschäden Wittels erscheint glaubwürdig, da Alaun bei Valsentzümdungen zum Gurgeln schon lange angewandt wird und seine beisende Wirtung auch nur auf die Tödtung der frankheiterregenden Vilse zurüczusähren ist.

Rotationsbrud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigerstraße 87.



I'